

big
BICKENDORFER
INTERESSENGEMEINSCHAFT

Magazin

Coty-Areal:
Entscheidung für das Modell „Y“

„Kölle putzmunter“:
Aktion für mehr Stadtsauberkeit

KölnBäder: „Ich sag's!“
Kampagne gegen sexuelle Belästigung

Ein pulsierendes Zentrum für die Zukunft
Die Bickendorfer Interessengemeinschaft
engagiert sich für die Belebung des Wochenmarktes

**Hilfe suchen
Vertrauen finden**

**AHLBACH
BESTATTUNGEN**

Tag und Nacht
0221 - 9 58 45 90

Ahlbach-Columbarium:
Urnenfriedhof
auf eigenem Grund
Kundenparkplätze vorhanden

Direkt in Ihrer Nachbarschaft
Venloer Straße 685 | 50827 Köln
info@ahlbach.com | www.ahlbach.com

INSTALLATIONSGESELLSCHAFT mbH
Ralf Cremer

Es gibt nur einen direkten Weg zu Ihrem Traumbad...

**Ihr Team
Ralf Cremer GmbH**
...erfüllt Ihre Wünsche

UNSER PLUS:
• Bedarfsstellung
• Der marktführenden
Sanitärprodukte

IHR VORTEIL:
• Kostenlose Beratung
• Kostenloses Angebot
• Fachgerechte Ausführung der
kompletten Bad-Neugestaltung

Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung. Rufen Sie uns an!
Ralf Cremer Installationsges. mbH • Nagelschmiedgasse 4 • Köln-Bickendorf
Tel. (02 21) 5 30 40 78 / 79 • Fax (02 21) 5 30 57 34

**Hier erfüllen
Sie nebenbei
Herzenswünsche.**

Jährlich fördern wir
2.400
gemeinnützige
Projekte

Als Sparkasse KölnBonn fördern wir über
2.400 gemeinnützige Projekte und Initiativen
hier in der Umgebung.

Auf unserer regionalen Spendenplattform
können auch Sie mit Ihrer Spende helfen.

Finden Sie jetzt Ihr Herzensprojekt!

Füreinander Hier.

**Sparkasse
KölnBonn**

hiermitherz.de

Impressum

Herausgeber:

big – Bickendorfer Interessengemeinschaft e.V.

Redaktionsleitung:

Claudia Wogens, Ernst-Jürgen Kröll
(v.i.S.d.P. für das Land NRW vom 24.5.1966)

Redaktion:

Peter Bruckmann, Barbara Böhm, Reza
Ghaziaskar, Hans Johnen, Peter Johann
Kierzkowski (Fotos), Ernst-Jürgen Kröll,
Kay Carolin Plasmann, Joseph Schnitzler,
Hans-Ulrich Voosen, Claudia Wogens

Anzeigenverwaltung:

Claudia Wogens
Tel.: 0221/32010434
wogens@bigmagazin.de

Anschrift des Herausgebers und der Redaktion:

big – Bickendorfer Interessen-
gemeinschaft e.V.
Venloer Straße 666, 50827 Köln
Tel.: 0221 - 986 56 10 50
Fax: 0221 - 986 56 10 38
eMail: mail@bickendorf.info
www.bickendorf.info

Realisation:

Pressebüro Wogens
Germanenstraße 1, 50996 Köln
Tel.: 0221/32010434
claudia@cwogens.de
wogens@bigmagazin.de
www.visions4you.de

Layout und Druck:

SOLO-Druck GmbH
Vogelsanger Str. 354, 50827 Köln
Tel.: 0221/584178
big Magazin 1/2025
Auflage: 10.000 Exemplare

Wir danken für die Mitarbeit an dieser Ausgabe:

Frédéric Bravo Paredes, Judith
Jussenhofen, Michael Niegel

Erscheinungsweise:

4 Ausgaben im Jahr
Namentlich gekennzeichnete Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder. Für unverlangt ein-
gesandte Manuskripte und Leserbriefe
sind wir dankbar. Über Abdruck und evtl.
Kürzungen entscheidet die Redaktion.
Eine Verwertung der urheberrechtlich
geschützten Artikel, Abbildungen, Anzeigen
ect. – insbesondere durch Vervielfälti-
gungen, Verbreitung, Digitalisierung und
Speicherung auf Datenbanksystemen bzw.
Inter- und Intranet – ist unzulässig und
strafbar, soweit sich dem Urhebergesetz
nach nichts anders ergibt. Die Rechte für
vorstehende Nutzungen, auch für Wieder-
veröffentlichungen, bietet die Bickendorfer
Interessengemeinschaft e.V. hiermit an.
ISSN 2195-6464

big Titelbild:

Peter Johann Kierzkowski

Ideen und Meinungen erwünscht

Neues ist im Veedel
überall zu sehen.
Damit sind nicht
nur die blühenden
Bäume entlang der
Straßen und in den
Parks gemeint,
sondern auch die
Bewegung, die
in festgefahrene
Themen zu kom-
men scheint. So
hat der Wochen-
markt einigen Zu-
wachs an Händlern
bekommen, aber
noch nicht genug. Dies stellt unser big-
Team häufig fest, dass dort immer wieder
mit einem eigenen Stand vertreten ist und
sowohl mit den Marktbesuchern als auch
mit den Käufern spricht. Häufiger Anlass
für Diskussionen ist auch die künftige, ge-
nerelle Gestaltung des Rochusplatzes und



Das big-Team hat ein offenes Ohr für die Händler
auf dem Wochenmarkt. Foto: Peter Johann Kierzkowski

die Sanierung der Rochuskapelle. Ein vor-
bildliches Beispiel für Bürgerbeteiligung an
städtebaulichen Veränderungen ist derzeit
die Planung des Coty-Areals, wo sich Inter-
essierte in Workshops einbringen konnten.
Einen Frühling des Austausches wünscht
die big-Redaktion

big inhalt

big aktuell

04 Wochenmarkt: Ein pulsierendes Zentrum für die Zukunft



- 08 Kölle putzmunter: Hinschauen und aktiv werden
- 10 Treffen GWÖ: Gemeinsam mehr erreichen
- 11 Karneval im Veedel
- 12 Coty-Areal: Entscheidung für das Modell „Y“
- 13 Wo ist hier der Radweg?
- 22 Grabungen in der Schule Lindweiler Hof
- 23 Ghetto Splash Ehrenfeld: Aus dem Keller auf die Bühne!
- 27 „Ich sag's!“ – KölnBäder-Kampagne
- 32 Neues aus der BV
- 34 Sonstiges

big gespräch

- 14 Kamingespräch mit KölnBusines:
Zukunftschancen für Bickendorf

big meinung

- 03 Kölle putzmunter
- 07 Wochenmarkt und Rochusplatz: Wie sieht die Zukunft aus?

big portrait

- 16 Ein Begegnungs-
café lebt
christliche Werte
- 20 Car-neutral
erkennt den
wahren Wert

big historie

- 30 Gegen das
Vergessen

big wettbewerb

- 29 Kinder-Rallye

big 10 fragen

- 33 Hans Johnen im
Bickendorfer Klaaav

big ratgeber

- 26 Die geplante EU-
Führerscheinreform

Ein pulsierendes Zentrum für die Zukunft

Die Bickendorfer Interessengemeinschaft engagiert sich für die Belebung des Wochenmarktes

Der Wochenmarkt in Bickendorf war einst ein lebendiger Treffpunkt, ein Ort des Austauschs und der regionalen Vielfalt. Doch in den letzten Jahren hat er an Attraktivität verloren. Das soll sich mit der geplanten Umgestaltung des Rochusplatzes ändern. Die Bickendorfer Interessengemeinschaft (big) möchte den Markt schon jetzt wieder in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit rücken

In den kommenden zwei Jahren erfährt der Rochusplatz eine umfangreiche Neugestaltung: Der Bodenbelag wird erneuert, ein Brunnen, ein Bouleplatz und ausreichend Fahrradständer werden integriert. Die Aufenthaltsqualität steigt deutlich – beste Voraussetzungen, um den Wochenmarkt als pulsierendes Zentrum von Bickendorf zu etablieren.

Herausforderungen und Potenziale

Die aktuelle Wahrnehmung zeigt jedoch: Der Markt hat in den vergangenen Jahren an Vielfalt eingebüßt. Besonders schmerzlich vermisst werden ein regionaler Bäcker, ein Käsestand und ein Gewürzstand. Auch Treffpunkte wie ein Reibekuchenstand oder eine Kaffeebude fehlen, die früher das Verweilen auf dem Markt attraktiver machten. Unsere Befragung unter Bickendorferinnen und Bickendorfern sowie Marktbesuchenden aus nah und fern hat ergeben, dass spezialisierte Stände gewünscht werden. Zusätzlich wäre es hilfreich, wenn das Marktamt saisonale Flächen für besondere Anbieter, wie einen Imker, leicht buchbar machen würde – inklusive Stromanschluss und unkomplizierter Anmeldung.

Positiver Wandel zeichnet sich ab

Eine eigene Feldstudie zeigt, dass bereits eine gute Vielfalt vorhanden ist: Der Fischhändler Nico Degen ist neu dabei, Baumanns bietet Wildspezialitäten an, und eine Roßschlachtereie ergänzt das Sortiment. Ein Metzger wäre noch eine perfekte Abrundung. Auch das Obst- und Gemüseangebot ist außergewöhnlich vielseitig – von Löwenzahn über Riesenradieschen bis zum Rotkohl ist alles erhältlich. Die Preise sind günstig, von erstklassiger A-Ware bis hin zu reduzierten Produkten mit kürzerem Mindesthaltbarkeitsdatum. Gefährdet wird diese Angebotsvielfalt allerdings durch die Schließung des Kölner Großmarktes Ende des Jahres, wo die Marktstandbetreiber ihre Waren beziehen. Ein neuer Standort ist bislang nicht gesichert, und die Zukunft vieler Marktstandbetreiber ist ungewiss.

Parken und Erreichbarkeit als wichtige Faktoren

Ein weiteres Thema ist die Parksituation: Mit der Umgestaltung des Rochusplatzes entfallen die Parkplätze. Alternativen sind vorhanden – beispielsweise unter dem GAG-Gebäude oder auf dem Rewe-Parkplatz. Allerdings fehlen klare Leitsysteme, um Besuchern den Weg dorthin zu erleichtern. Die Eigentümer des West-Center-Hochhauses Coloria haben uns bereits ihre Unterstützung zugesagt. Dort gibt es ein öffentliches Parkhaus, betrieben von Ampido.

< *Frische und Vielfalt prägen das Angebot des Bickendorfer Wochenmarktes*
Foto: Peter Johann Kierzkowski



Eine klare Beschilderung wäre wünschenswert – wie in dieser Visualisierung. Foto: Peter Bruckmann

per | lex Rechtsanwaltskanzlei

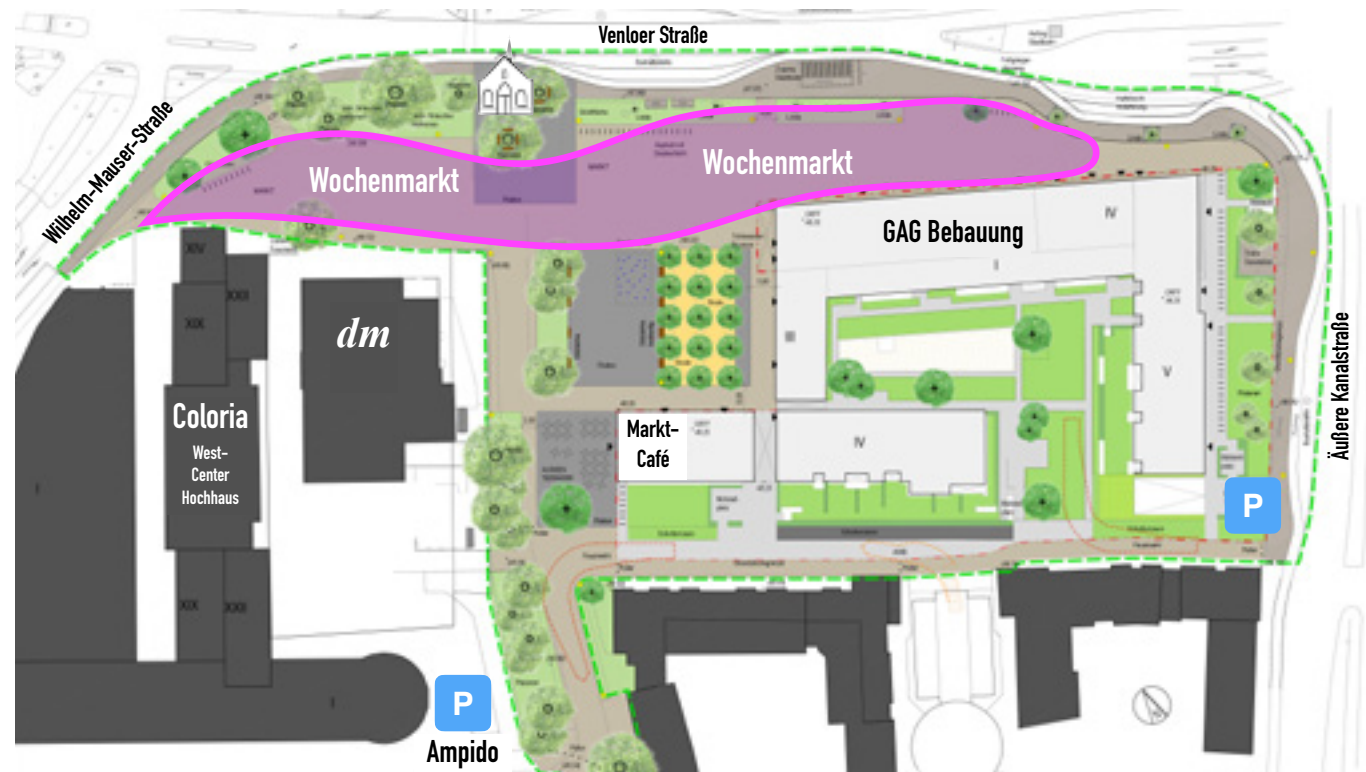
Inhaber: Reza Ghaziaskar

Tätigkeitsschwerpunkte:

- **Erbrecht**
- **Baurecht**
- **Gewerblicher Rechtsschutz**



Subbelrather Straße 543a
50827 Köln (Bickendorf)
T: 0221 / 530 40 76
F: 0221 / 530 67 01
E: info@per-lex.de
www.per-lex.de



Aktuelle Planung für den künftigen Rochusplatz mit der neuen Marktfläche, Grafik: Peter Bruckmann

Der Markt als Herzstück von Bickendorf

Die Recherchen der big zu anderen Wochenmärkten in Köln zeigen, dass jeder Markt seine eigene Identität entwickeln muss. Konzepte lassen sich nicht eins zu eins übertragen – Bickendorf braucht seine eigene Strategie. Deshalb wird die big weiterhin vor Ort sein – mit einem Info-Zelt auf dem Wochenmarkt. Dort sammeln wir Anregungen und Ideen, um den Markt nachhaltig zu verbessern. Unser Ziel ist klar: Der Wochenmarkt soll zur Identität von Bickendorf gehören – als sozialer Treffpunkt, Einkaufsquelle für hochwertige Lebensmittel und lebendige Tradition.

Wie auch die Besucherin Kim berichtet, die am Gemüsestand mit Vornamen begrüßt wird. Sie ist aus Hannover ins Veedel gezogen und hat auf dem Markt früher die Treffen mit ihren Freundinnen auf

einen Kaffee sehr genossen. „Wir sind über den Markt geschlendert, haben uns über die Woche ausgetauscht und dabei gemeinsam entspannt eingekauft.“ Für Kim ist eine gelebte Markt-Tradition ein Treffpunkt, Austausch und Miteinander im Veedel. Genau das würde sie sich auch für den Bickendorfer Wochenmarkt in Zukunft wünschen.

Aufruf zum Mitmachen

Wir laden alle herzlich ein, sich zu beteiligen! Mit dem nebenstehenden QR-Code können Sie uns Ihre Meinung direkt mitteilen. Lassen Sie uns gemeinsam den Wochenmarkt in eine blühende Zukunft führen!

Peter Bruckmann



Wie sieht die Zukunft aus?

Eine Neugestaltung mit Herausforderungen für den Rochusplatz und den Wochenmarkt

Die Neugestaltung des Rochusplatzes und die damit verbundenen Herausforderungen für den Wochenmarkt sind bedeutend für die Attraktivität und Zukunftsperspektive Bickendorfs

Es ist bedauerlich, wie wenige Informationen dazu verfügbar sind und wie schleppend der Prozess verläuft. Während die Gebäude-Bebauung des Platzes durch die GAG umgesetzt wurde, bleibt der Platz selbst seit dem U-Bahn-Bau – also fast 40 Jahre lang – in einem desolaten Zustand. Dabei zeigt sich Bickendorf, wie in diesem Magazin zu lesen ist, als wachsender und sich positiv entwickelnder Stadtteil. Nun muss es gelingen, auch den Rochusplatz endlich fertigzustellen. Man kann nur hoffen, dass der Wochenmarkt die Zeit gut übersteht.

Ehrenamtliches Engagement

Ich bin sehr froh und dankbar, dass sich die Arbeitsgruppe um Eva Lotte Niegel, Kay Carolin Plaßmann, Barbara Böhm und Roswitha Steinbock dieser Herausforderung mit großem Engagement widmet. Dazu gehören unter anderem Präsenzveranstaltungen auf dem Wochenmarkt, bei denen Besuchende und Marktstandbetreibende befragt werden. Die Kontakte zum Marktamt aufrechtzuerhalten, ist sicherlich nicht leicht. Doch alle Beteiligten arbeiten beharrlich und mit viel Einsatz daran, den Rochusplatz und den Wochenmarkt attraktiver zu gestalten.



Foto: Peter Johann Kierzkowski

Vier Jahrzehnte Stillstand

Ich möchte daran erinnern, dass wir während des U-Bahn-Baus eine gute Zusammenarbeit mit den ausführenden Firmen sowie dem damaligen „Amt für Brücken- und U-Bahn-Bau“ hatten. Unsere Straßenfeste wurden unterstützt, und es gab bereits einen Rückbauplan, der finanziell abgesichert war. Theoretisch hätte der Platz direkt nach Fertigstellung der U-Bahn erneuert werden können. Leider fanden wir damals in der Politik kein Gehör, und das Projekt wurde aufgrund unklarer Gestaltungsentscheidungen auf Eis gelegt. Die aktuellen Prognosen sehen einen Baubeginn im Jahr 2026 und eine Bauzeit von etwa zwei Jahren vor. Das würde bedeuten, dass der Rochusplatz Mitte bis Ende 2028 endlich fertig wäre – nach 40 langen Jahren des Wartens. Leider spiegelt auch die Rochuskapelle den bedauerlichen Zustand des Rochusplatzes wider. Wir suchen intensiv die Gespräche mit den Kirchenvertretern vor Ort, damit die Renovierung der Rochuskapelle mit Baubehauptung des Rochusplatzes ebenfalls abgeschlossen ist. Das wäre sehr schön!

Peter Bruckmann

SCHOENEN

ABWASSTERTECHNIK

- Rohr- u. Kanalreinigung •
- Kanal-TV-Untersuchungen •

Tel. 0221 - 168 124 09

www.schoenen-gmbh.de

24h
NOTDIENST

www.stb-silva.de

Silva

Steuerberater

silva@stb-silva.de
Facebook - Steuerbüro Silva

Tel 0221 - 222 04 31
Fax 0221 - 222 04 30
Mobil 0177 - 722 04 31

Mathias-Brüggen-Straße 4
50827 Köln

Persönliche Steuerberatung
mit dem Blick auf das Wesentliche!

Wir beraten sie gerne.
Kostenlose Belieferung gehört zum Service.

Venloer Str. 601-603 | 50827 Köln
T 0221-58 59 51 | F 0221-540 22 89
vitalis-apotheke-koeln.de

Politik, Kultur, Wirtschaft,
Sport und Menschen –
hautnah erleben.

Nie mehr die
Neuigkeiten aus dem
Veedel verpassen!

Abonnieren Sie für 3 Euro
pro Ausgabe das big Magazin –
druckfrisch direkt nach Hause.
www.bickendorf.info

Hinschauen und aktiv werden

Mit der Aktion „Kölle putzmunter“ ein Bewusstsein für mehr Stadtsauberkeit schaffen

Pappbecher in der Grünanlage, Zigarettenskippen auf dem Gehsteig, die Plastiktüte im Gebüsch – Abfall begegnet einem täglich auf Schritt und Tritt. Zuletzt wies die Stadt Köln in einer Plakat-Werbeaktion darauf hin, dass die Domstadt über insgesamt 23.000 öffentliche Mülleimer verfügt. Doch wie ein aufmerksamer Blick in das Stadtbild zeigt, werden diese oft genug ignoriert.

So sollte die im Jahr 2001 ins Leben gerufene Aktion „Kölle putzmunter“ ein Umdenken bewirken. „Sie hat nunmehr seit fast 25 Jahren die Zielsetzung, gemeinsam für ein sauberes Köln einzutreten, die Eigenverantwortung für das Lebensumfeld zu stärken, sowie das Thema Stadtsauberkeit ganzjährig im Bewusstsein zu verankern“, betont Cordula Beckmann, Sachgebietsleiterin Presse- und Medienarbeit der AWB. Gemeinsam in einer Veranstaltergemeinschaft haben sich unter dem Motto „Kölle putzmunter“ die Stadt Köln, der Kölner Express, Der grüne Punkt-DSD AVG Köln und die AWB Köln zusammengefunden. Ursprünglich waren alle Kölnerinnen und Kölner, Schulen, Kindertagesstätten, Vereine, Firmen und sonstige Institutionen in einem Aktionszeitraum im Frühling aufgerufen, in Köln Müll aufzusammeln. Mittlerweile werden die Aktionstermine und Sammelorte von den Organisierenden selbst ausgewählt, auch mehrfach im Jahr. „Allein von 2022 bis 2024 ist die Zahl der Anmeldungen um 20 Prozent auf 563 gestiegen und die Teilnehmendenzahl hat sich auf 24.700 im vergangenen Jahr fast verdoppelt“, führt Cordula Beckmann aus. „Die meisten Anmeldungen erfolgen in den Frühjahrsmonaten März und April sowie im Herbst – insbesondere im September.“

Einfache Anmeldung und Infos

Wer einmal in Kölle putzmunter sein möchte, kann sich einfach über die AWB-Homepage anmelden. Dort sind auch alle Infos zur Aktion und Tipps zur Abfallvermeidung sowie ein Nachhaltigkeits-Guide



Gemeinsam anpacken für eine saubere Stadt. Fotos: AWB

mit Initiativen und Vereinen zusammengestellt, die sich für Stadtsauberkeit, Zero Waste, Recycling und Nachhaltigkeit einsetzen. Darunter ist auch die Initiative „Hallo Nachbar, DANKE SCHÖN“ in Bickendorf zu finden.

AWB unterstützt Engagement

Der Vorteil einer Teilnahme an „Kölle putzmunter“ ist für die ehrenamtlich Helfenden, dass die AWB die Handschuhe und Müllsäcke aus Recyclingmaterial zur Verfügung stellen. Nach der Aktion wird der gesammelte Abfall abgeholt und fachgerecht entsorgt. Danach können Interessierte die Fotos von ihrer Aktion auf der Homepage hochladen und damit andere zum Mitmachen motivieren. Anmeldung und Infos unter www.awbkoeln.de/koelle-putzmunter/

Claudia Wingens



jung & alt

AMBULANTER PFLEGEDIENST JUNG & ALT GMBH

Als anerkannter Vertragspartner aller Pflege- und Krankenkassen bieten wir folgende Leistungen:

- Grund- und Behandlungspflege durch ausgebildete Pflegefachkräfte und -assistenten
- Hauswirtschaft & Betreuung
- Viertel- und halbjährliche Beratungsbesuche für die Pflegekasse
- Pflegekurse für pflegende Angehörige
- Ausbildungsbetrieb

📍 Venloer Str. 694 • 50827 Köln

🌐 pflege-jungundalt.de

☎ +49 221 595 25 22

✉ pflege.jungundalt@gmail.com



Kölle putzmunter: eine Aktion, die Fragen aufwirft

Unter der fröhlichen Bezeichnung „Kölle putzmunter“ verbirgt sich eine tatsächlich eher wenig fröhliche Aktion. Diese macht den Teilnehmenden offenkundig Spaß, ist aber eher ein Geschehen, welches nicht im Geringsten Anlass zur Freude gibt. Vielmehr ist es die Erkenntnis, über das Versagen, der uns verwaltenden öffentlichen Einrichtung, der Erziehung im Elternhaus oder der Schule und der Medien.

Die Abfallwirtschaftsbetriebe Köln (AWB) bemüht sich seit Jahren mit Aufklärungskampagnen schon in Schulen und bei Aktionstagen ihren Bürgern nahezubringen, dass die Zigarettenskippen nicht auf die Straße, Picknick-Abfälle nicht in den Grünanlagen und Fastfood-Verpackungen nicht auf Bänken hinterlassen werden dürfen. Vielmehr sind diese in die dafür vorgesehen Müllbehälter zu entsorgen und keineswegs dort, wo ich gerade gehe, stehe oder mich niedergelassen und meinen Hamburger verzehrt oder den Erdbeershake aus der Plastikflasche getrunken habe. Es ist schier unerträglich anzusehen, mit welcher Sorglosigkeit oder fast schon Dreistigkeit unsere Zeitgenossen, aber auch die Genossinnen, ihre Hinterlassenschaften ohne Rücksicht auf die Natur und die Ästhetik entsorgen. Sicherlich ist es eine Frage der Erziehung, solche Verhaltensweisen nicht an den Tag zu legen. Aber wenn es die familiäre, die schulische und gesetzgeberische

Erziehung nicht schaffen, ein umweltbewusstes Handeln zu entwickeln, muss der Staat beziehungsweise die Gemeinde mit deren Möglichkeiten einspringen. Als leuchtendes Beispiel könnten die Großstädte in Asien dienen, wie Singapur. Ein achtlos auf dem Gehweg hinterlassener Kaugummi wird dort mit einer vierstelligen Dollar-Strafe belegt.

Hierzulande sind es die städtischen Reinigungskräfte, die konsequent jeder Verunreinigung sofort begegnen. Dies gilt für Graffiti-Schmierereien ebenso wie für die Beseitigung von Schrottfahrrädern und den wild abgeladenen Kühlschränken. Dies bringt sie aber sicher an ihre Kapazitätsgrenzen. Daher sollte vielleicht auch an Unterstützung aus anderen Bereichen gedacht werden. Oftmals äußern beispielsweise Asylbewerber den Wunsch, in irgendeiner Form arbeiten zu dürfen. Warum ist das nicht möglich – zum Gemeinwohl von uns allen?

So hoch bürgerliches Engagement auch zu bewerten ist, kann es keinesfalls richtig sein, dass umweltbewusste Mitbürger mit ihrem entsprechenden Denken und Handeln dauerhaft den Dreck der Umweltfrevler zum Wohle der Gemeinschaft entsorgen. Vielmehr kann es nur als Hilfsschrei bewertet werden und ein Fingerzeig auf jene sein, die sich nicht im Geringsten um Sauberkeit und einen aufgeräumten öffentlichen Raum scheren.

Ernst-Jürgen Kröll



Dein Sport. Dein Verein.

www.tpsk.koeln



Willkommen in der Natur. Willkommen im TPSK SPORTPARK Bocklemünd.

- Fußballplätze (Kunst- und Naturrasen)
- 8-Feld-Multifunktions-Beachanlage
- Beachbar mit Sunset-Atmosphäre
- Natur-Bogenschießanlage
- Outdoor-Fitnessparcours
- acht Tennisplätze
- ein Bouleplatz

...und darüber hinaus Breitensport, Trendsport, Spitzensport in über 25 Abteilungen und Sparten - verteilt in ganz Köln!

TPSK 1925 e.V. | Freimersdorfer Weg 4, 50629 Köln (Bocklemünd)
T 0221-7390677 | Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-12 Uhr (Do 8-17:30 Uhr)

Interesse an einem Firmenevent im TPSK Sportpark? **Sprechen Sie uns an!**



Dienstag - Samstag 16.00 bis 22.00 Uhr
Küche bis 21:00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 14.00 Uhr Brunch
Reservierung erforderlich!
Telefon: 0221 / 500 78 17
www.beckmanns.koeln

Gemeinsam mehr erreichen

In der Kaffeerösterei Schamong fand ein Netzwerk-Treffen des Gemeinwohl-Ökonomie Rheinland e.V. statt

Vor beeindruckender Kulisse der großen Kaffee-Röstmaschine in der weitläufigen Produktionshalle der Traditionsrösterei Schamong in der Köhlstraße trafen sich vor einiger Zeit rund fünfzig Unternehmen zu einem Netzwerk-Treffen des Vereins „Gemeinwohl-Ökonomie Rheinland“

Der Austausch von frischen Ideen und Erfahrungen stand im Fokus des Zusammentreffens der zertifizierten Unternehmen im Veedel und von Interessierten, die sich mit dem Prozess vertraut machen wollten. Bei der Begrüßung der zahlreich erschienenen Teilnehmenden schilderte Heribert Schamong seine Erfahrungen und ersten „Gehversuche“ in Sachen Gemeinwohl-Ökonomie. „Zunächst war das ganze Thema für uns etwas sperrig, weil wir noch in traditionellen, betriebswirtschaftlichen Denkweisen verhaftet waren“, so der Kaffeeröster. „Seitdem wir uns vor mehr als zwei Jahren intensiv damit auseinandergesetzt haben, betrachten wir vieles nun aus einem völlig anderen Blickwinkel.“ Er berichtete auch von seinen Reisen in die Kaffee-Anbaugelände, wo er feststellen wollte, wo sein Unternehmen in Sachen Gemeinwohl-Ökonomie steht. Nun hat sein Familienunternehmen die Re-Bilanzierung vollzogen und er selbst ist mittlerweile ein begeisterter Fan des Konzeptes, dem bereits viele Unternehmen in Köln folgen – vom kleineren Handwerksbetrieb über mittelständische Produktionsfirmen bis hin zu kommunalen Unternehmen.



Martina Dietrich vom „Gemeinwohl-Ökonomie Rheinland e.V.“ (links) begrüßte die Teilnehmenden in der Produktionshalle von Heribert Schamong (Mitte) Foto: Claudia Wingens

Der Austausch ist essenziell

Doch wie lassen sich die Vorteile und Ziele der Gemeinwohl-Ökonomie den eigenen Mitarbeitenden und den Kunden gleichermaßen vermitteln? Diese übergeordnete Frage legte Martina Dietrich, Vorständin des Vereins „Gemeinwohl-Ökonomie Rheinland“, den Teilnehmenden des Netzwerk-Treffens ans Herz. Denn ein verliehenes Zertifikat bewirkt noch lange kein Verständnis für die Philosophie, die hinter dem Zusammenschluss steht. In verschiedenen Gesprächskreisen tauschten sich die Anwesenden dann über ihre Erfolgsgeschichten aus oder holten sich Rat und Ideen, wie sie die Kommunikation in alle Richtungen zum Thema verbessern können. So versteht auch die Geschäftsführerin der KölnBäder GmbH Claudia Heckmann, deren Betrieb wie die Kaffeerösterei Schamong vor zwei Jahren zu den ersten zertifizierten Unternehmen zählte, das Thema Gemeinwohl-Ökonomie als stetigen Prozess. Sie berichtet von Workshops, in denen sich die Mitarbeitenden informieren und mit großem Erfolg an der Entwicklung beteiligen konnten. Auch hat die Zertifizierung

bewirkt, dass bestehende Abläufe wie die Prüfung von Lieferketten nochmals kritisch hinterfragt wurden. Insgesamt waren sich die Teilnehmenden des Abends in der Kaffeerösterei Schamong einig, dass es darauf ankommt, in allen Lebens- und Arbeitsbereichen sowie in der Gesellschaft insgesamt ein Bewusstsein für das Gemeinwohl zu schaffen. Denn dies steht offensichtlich nicht im Gegensatz zur Wirtschaftlichkeit von Unternehmen wie die zertifizierten Betriebe bestätigen. So gilt die Gemeinwohl-Ökonomie als ein innovatives, nachhaltiges Wirtschaftsmodell mit dem Ziel einer ethischen Wirtschaftskultur. Als Alternative zum gegenwärtigen Wirtschaftsverständnis baut sie auf den Werten Menschenwürde, ökologische Verantwortung, Solidarität, soziale Gerechtigkeit, demokratische Mitbestimmung und Transparenz auf. Doch um diese Werte in den Betrieben zu leben, sind vor allem der Wille zur Veränderung gefragt und Menschen, die sich engagiert dafür einsetzen. In Köln haben sich bereits drei Dutzend Unternehmen auf den Weg gemacht.

Claudia Wingens

**Hilfe suchen
Vertrauen finden**

AHLBACH
BESTATTUNGEN

UND DANN?
Haben Sie schon darüber nachgedacht, wie es weiter geht, wenn Sie gestorben sind?

Bestattungsvorsorge
eine Sorge weniger

Vereinbaren Sie ein kostenfreies Beratungsgespräch

0221 - 9 58 45 90
info@ahlbach.com

Karneval im Veedel

Fünf Tage Ausnahmezustand in Bickendorf – von Kneipe bis Zoch

Karneval ist die schönste Zeit des Jahres – und gerade in diesen herausfordernden Zeiten ein willkommener Anlass, für fünf Tage den Alltag hinter sich zu lassen

Auch in Bickendorf wurde ausgiebig gefeiert, getanzt und gesungen. Die traditionellen Veranstaltungen der Gesellschaft der Karnevalsfreunde Köln-Bickendorf (GdK) sorgten ebenso für unvergessliche Momente wie die legendären Kneipenfeiern im Veedel. Die neu eröffnete „Zimmermanns Jassweetschaff“ brachte an allen Karnevalstagen Jung und Alt zusammen. Die Schlange vor der Tür war lang, denn jeder wollte Teil dieser unvergesslichen Feiern sein. Drinnen herrschte ausgelassene Stimmung: Jecke Lieder, Tanz und kölsche Lebensfreude erfüllten den Raum. Es wurde geschunkelt, gelacht und miteinander friedlich gefeiert. Schon Weiberfastnacht war das Veedel im Ausnahmezustand. In der Filiale der Sparkasse KölnBonn am Rochusplatz wurde der Straßenkarneval zünftig eröffnet. Ein echtes Highlight war das kölsche Buffet, das für beste Stärkung zum Kölsch sorgte. Doch die eigentlichen Höhepunkte waren die beeindruckenden Auftritte: Das Escher Dreigestirn brachte die Stimmung zum Kochen und die Pänz von der GdK rührten mit ihren Darbietungen das Publikum.

Karneval verbindet

Das Veedel war ein einziges buntes Meer aus Kostümen und guter Laune. So viele Menschen zusammen feiern zu sehen, hat gezeigt: Karneval verbindet – gerade in Zeiten, in denen das Miteinander so wichtig ist. Das zeigte sich auch beim diesjährigen Veedelszug durch Bickendorf, der traditionell am Karnevalssonntag startet. 32 Gruppen präsentierten sich in kreativen Kostümen. Neben Sportvereinen wie dem DJK Roland West und dem SC West, waren die Beckendorfer Mongolen und auch die Grundschulen wieder vertreten. Nach fünf Tagen voller Frohsinn kehrt langsam der Alltag zurück, doch die Erinnerungen an diesen Karneval bleiben. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr, wenn es wieder heißt: „Dr Zoch kütt!“



Jecke Lieder, Tanz und kölsche Lebensfreude: Karneval in Bickendorf Foto: Daniel Steh

Aber bis dahin muss man nicht ohne Karnevalsveranstaltungen auskommen. Im November stehen bei der GdK zwei Veranstaltungen an: einmal der Herren Dämmerchoppen und zum anderen die Bickendorfer Mädchensitzung. Karten gibt es bereits zu erwerben.

Barbara Böhm

Fleischerfachgeschäft-Partyservice

Schuth

Rochusstr. 81 50827 Köln
Telefon: 0221/5301662
Fax: 0221/5302141

**GESUCHT
HERZENS
MENSCH**

attraktives Gehalt
Zusatzvergütungen
Karriere-Chancen
Fortbildungen

**JETZT BEWERBEN IN
KÖLN BICKENDORF**
Pflegfachkraft (w/m/d)
in Teil- und Vollzeit

CMS Senioren-Residenzen Erste SE & Co. KG
Pflegewohnstift Bickendorf

Wilhelm-Mauser-Straße 17 | 50827 Köln-Bickendorf
0221 93576-0 | cms-bickendorf@cms-verbund.de

Coty-Areal: Entscheidung für das Modell „Y“

Im Workshop Nr. 3 wurde das Leitbild der weiteren Entwicklung gefunden

In der letzten Ausgabe des Stadtteil-Magazins berichteten wir über die Workshop-Reihe zur Entwicklung des Coty-Areals, welche Instone Real Estate in Kooperation mit der Stadt Köln veranstaltet hat. Der dritte Workshop überzeugte erneut durch eine professionelle Durchführung, an der rund 100 Personen teilnahmen

Der Workshop begann mit einer Zusammenfassung der bisherigen Ergebnisse. Anschließend konnten sich die Teilnehmer an verschiedenen Stationen mit Fachanalysen zu zentralen Themen wie zum Beispiel Schallschutz, Nachhaltigkeit, Klima sowie Mobilität und Verkehr auseinandersetzen. Die Rückmeldungen aus den vorherigen Workshops wurden in Blasendiagrammen visualisiert, sodass alle Stimmen berücksichtigt wurden.

Überdimensionale Puzzle

In den ersten beiden Workshops entwickelten die Teilnehmer in acht Gruppen verschiedene Szenarien zur Nutzungsverteilung. Diese wurden zur Vorbereitung des dritten Workshops von Fachleuten zu drei übergeordneten Konzepten zusammengefasst, da viele Elemente in den ursprünglichen Szenarien übereinstimmten. Drei überdimensionale Puzzle veranschaulichten diese thematische Vorgehensweise, wobei Puzzleteile wie Wohnen, Gewerbe und Grünflächen in Echtzeit von oben gefilmt wurden, sodass alle Teilnehmer den Erläuterungen visuell folgen konnten. Die drei resultierenden Konzepte erhielten folgende Bezeichnungen: Modell Ostpark, Modell Y und Modell H. Die Bezeichnungen des Modells Ostpark beruhten auf dem Erhalt von bestehenden Grünflächen im Osten des Areals. Die Buchstaben in den Namen der Modelle Y und H resultierten aus der Wegführung und den hiermit zusammenhän-

genden neuen Grünflächen innerhalb des Areals. Anschließend wurden die drei Puzzles an separaten Stationen ausgelegt, jeweils betreut von einem Fachexperten. Die Teilnehmer konnten die Modelle begutachten, diskutieren und ihre Anmerkungen einbringen. Auf Basis dieser Anregungen wog anschließend ein 28-köpfiges Gremium, bestehend aus Bürgern, Politikvertretern, Stadtverwaltung, Eigentümerin sowie Experten aus den Bereichen Stadtplanung, Freiraumplanung und Verkehrsplanung, die Vor- und Nachteile der Varianten ab.

Einstimmige Wahl

Die Wahl fiel schließlich einstimmig auf das

Modell Y, welches als Leitbild der weiteren Entwicklung empfohlen wurde. Dieses Leitbild soll nun als Grundlage für den städtebaulichen Wettbewerb und den zukünftigen Bebauungsplan dienen. Das 17 Hektar große Areal soll zu einem zukunftsweisenden, gemischt genutzten Quartier entwickelt werden, das sowohl Wohnraum als auch Gewerbe und weitere Nutzungen umfasst, um den neuen Stadtbaustein in Bickendorf zu beleben. Dieses Ergebnis ist das Resultat eines Bürgerbeteiligungsprozesses, an dem kontinuierlich nahezu 100 Personen mitgewirkt haben.

Peter Bruckmann



Intensive Gespräche zu den verschiedenen Konzepten führten schließlich zu einem einstimmigen Votum. Foto: Peter Bruckmann



B&B Reifendienst
Kfz.-Meisterbetrieb
Inh. Marcus Breuer

Telefon 02 21 / 58 15 00
 Telefon 02 21 / 58 18 08
 Telefax 02 21 / 58 51 56
 info@bubreifen.de
 www.bubreifen.de

Venloer Straße 895
 50829 Köln

Öffnungszeiten:
 Mo.-Fr. 8.00 – 18.00
 Sa. 9.00 – 13.00

**STEIN
KUNST
KAISER**

beraten. gestalten. fertigen.

**Bildhauer- und Steinmetzbetrieb
vormals Heuter Marmor seit 1947
Inh. Marco Kaiser**

Silcherstrasse 25 · 50827 Köln (Bickendorf)
 Telefon: 0221 / 51 85 51 · Fax: 0221 / 52 95 13
 Mail: info@stein-kunst-kaiser.de

Wo ist hier der Radweg?

Gedanken zum sicheren Fahrradfahren in Bickendorf

Auf dem Fahrrad unterwegs in Bickendorf und plötzlich tauchen Fragen auf. Denn nicht immer ist es eindeutig, wo es mit dem Zweirad lang geht – sicher und entsprechend der Straßenverkehrsordnung

Nun zur Situation: An der Ecke Äußere Kanalstraße und Subbelrather Straße steht ein Schild, das darüber informiert, dass dort der Stadtteil Bickendorf beginnt. Die Strecke führt an der Schule „Lindweiler Hof“ vorbei. Dort geht es geradeaus durch einen Kreisverkehr. Dahinter macht die Subbelrather Straße eine Biegung und heißt nun Sandweg. Nach einer Weile kommt ein Bahnübergang. Kurz davor mündet die Frohnhoferstraße ein, so dass sich die Straße nun Mühlenweg nennt. Doch wo dürfen auf dieser Strecke die Fahrräder fahren – nach der Straßenverkehrsordnung und nicht nach „kölschem Recht“? Früher standen entlang des Weges einmal Verkehrsschilder mit der Bezeichnung VZ 241. Dieses Verkehrszeichen ist ein blaues, rundes Schild mit zwei Teilen. Rechts sieht man Fußgänger als Symbol, links ein Fahrrad. Wo solch ein Schild steht, müssen Fahrräder auf dem Radweg fahren und dürfen nicht die Straße nutzen. So steht es in der Straßenverkehrsordnung (§ 2 Abs. 4). Jetzt sind die Verkehrsschilder nicht mehr vorhanden, aber der Radweg ist immer noch da, erkennbar an den roten Pflastersteinen. An manchen Stellen ist auch ein weißes Fahrrad auf den Radweg gemalt.



Die Wegführung für Radfahrende ist nicht immer klar ersichtlich.
Foto: Eva Lotte Niegel

Wo geht's lang?

Jetzt haben Radfahrer die Wahl: Sie dürfen auf dem Radweg oder auf der Straße fahren. War Ihnen das klar? Mir nicht. Anderen scheint es ähnlich zu gehen. Darüber hinaus fordert der Sandweg noch weitere Aufmerksamkeit von den Fahrradfahrern. Denn neben dem Kreisverkehr gehen auf der Strecke insgesamt 14 Straßen nach der einen oder anderen Seite ab. Manche davon sind Einbahnstraßen. Doch die eindeutige

Fahrtrichtung gilt nicht nur für Autos. Fahrradfahrer dürfen nur dann entgegen der Einbahnstraße unterwegs sein, wenn dies extra und eindeutig ausgeschildert ist. Warum auch immer, dürfen demnach die Johann-Brinck-Straße und An der Buchenhecke nicht „gegen die Einbahnstraße“ befahren werden.

Michael Niegel

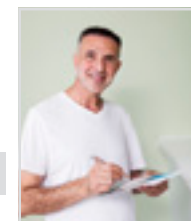


Fotografie
EvaLotteNiegel

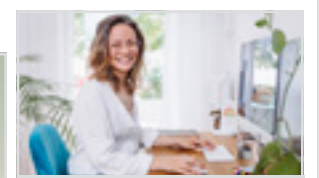
- Portrait
- Business
- Event



Herzhäuschen,
Jubiläumsfeier



Feras Asaad,
Physiotherapeut



Christina Böller, Conscious Creations



Alträucher GmbH

EVA LOTTE NIEGEL / Fotografin, Dipl.-Des.-Ing.Textil
 MOBIL: +49 174 9472762 / SANDWEG 95 / 50827 KÖLN / www.evalotteniegel.com

Zukunftschancen für Bickendorf

Kamingespräch mit der KölnBusiness Wirtschaftsförderung

In unserer Serie „Kamingespräch“ unterhalten wir uns regelmäßig mit engagierten Menschen in Bickendorf. Dieses Mal richten wir den Blick auf die wirtschaftliche Entwicklung unseres Stadtteils und sprechen mit der KölnBusiness Wirtschaftsförderung – der zentralen Ansprechpartnerin für Unternehmen in Köln

Die Stadtteile sind das Rückgrat der Stadt, und deshalb setzt sich KölnBusiness intensiv für deren Entwicklung ein. Mit einem Team von 80 Fachleuten unterstützt sie gezielt lokale Gewerbetreibende. Wir sprachen mit Claudia Casaretto, Laura Kowalski und Thomas Schulz über die Zukunft Bickendorfs.

Die Experten von KölnBusiness Wirtschaftsförderung

Laura Kowalski ist seit vier Jahren im Bereich Unternehmensservices tätig. Sie unterstützt Unternehmen bei der Standortsuche und der Vermarktung städtischer Grundstücke. Claudia Casaretto betreut den Stadtteil Bickendorf und bringt wertvolle lokale Einblicke mit. Thomas Schulz, zuständig für den Einzelhandel, war zuvor bei der Rewe-Gruppe und kennt Bickendorf bestens.

Unterstützung für Gewerbetreibende

Die KölnBusiness Wirtschaftsförderung hilft Unternehmen auf vielfältige Weise:

Behördenlotsin: Sie vermittelt zwischen Unternehmen und Stadtverwaltung, hilft bei Genehmigungsverfahren und übersetzt „Be-

hördendeutsch“ in verständliche Sprache. Besonders wichtig: Digital eingereichte Bauanträge werden von der Genehmigungsbehörde der Stadt Köln bevorzugt bearbeitet, während die Bearbeitungszeit schriftlich eingereichter Anträge möglicherweise länger dauert.

Kostenloses Immobilienportal: Eigentümer und Makler können hier Gewerbeimmobilien anbieten und Unternehmer die Angebote kostenfrei durchsuchen. Von diesem Service profitieren unterschiedlichste Branchen, darunter Einzelhandel, Handwerk und Kultur. Wer sich beim Portal anmeldet, profitiert von einer zielgerichteten Kontaktvermittlung.

Gründungsberatung: Startups erhalten Unterstützung unter anderem durch eine Gründungsberatung, Netzwerkevents, Messeauftritte und Pitching-Wettbewerbe, ähnlich wie bei „Höhle der Löwen“. Köln ist neben Berlin, Hamburg und München einer der führenden Gründungsstandorte in Deutschland.

Netzwerke und Kontakte: Die KölnBusiness Wirtschaftsförderung stellt Kontakte zu relevanten Akteuren her, um Kooperationen und Ansiedlungen zu erleichtern. Gerade in Bickendorf, wo neue Gewerbeeinheiten entstehen, ist dieser Service besonders wertvoll.

Entwicklungspotenziale in Bickendorf

Bickendorf befindet sich im Wachstum: Die Bevölkerung ist von 16.000 auf 18.000 Einwohner gestiegen. Dies spiegelt sich in einer stabilen Einzelhandelsfläche von 5.000 Quadratmeter wider. Trotz Corona blieben Leerstände gering: 2017 betrugen sie neun Prozent, aktuell sind es nur noch fünf Prozent – ein Wert, der dem Durchschnitt der Kölner Stadtteile entspricht.

Besonders im Gastronomiebereich zeigt sich eine positive Entwicklung. Ein weiteres Restaurant wird in der früheren Commerzbank-Filiale entstehen, was die Aufenthaltsqualität im Veedel verbessert. Darüber hinaus bietet die hohe gastronomische Vielfalt eine attraktive Mischung für Anwohner und Besucher.

Ein bedeutender Standort mit Entwicklungspotenzial ist das Grundstück an der Venloer Straße 683, das elf Gewerbeeinheiten erhalten sollte. Leider geriet der Investor in finanzielle Schwierigkeiten, wodurch sich das Projekt verzögert. KölnBusiness kann die Suche nach einem alternativen Investor oder Nachnutzungskonzept unterstützend begleiten.

Praxis für Physiotherapie

PHYSIOSPORT
BREITUNG

Köln-Bickendorf · Wilhelm-Mauser-Str. 53 · 0221 99899991



Herausforderungen und Chancen

Venloer Straße: Die hohe Verkehrsbelastung könnte durch eine bessere Möblierung ausgeglichen werden. Ihre sonnige Lage bietet Potenzial für außergastronomische Konzepte. Eine gezielte Aufwertung könnte die Aufenthaltsqualität steigern und neue Besucher anziehen.

Gewerbeeinheiten: Neue Gewerbeflächen könnten das Angebot erweitern und innovative Konzepte ermöglichen, etwa mit Pop-up-Stores oder kreativen Handwerksbetrieben. KölnBusiness bietet sogenannte Matchmaking-Events für Unternehmen an, um innovative Nutzungskonzepte zu fördern.

Immobilien-Standortgemeinschaft (ISG): Ein Thema, das für Bickendorf spannend sein könnte. Eine ISG finanziert Maßnahmen, die die Stadt alleine nicht stemmen kann, wie Fassadenbegrünung oder bessere Möblierung. Eine frühere Initiative scheiterte an den Startinvestitionen. Die KölnBusiness Wirtschaftsförderung bietet bei einem neuen Anlauf Unterstützung: mit Beratung und Kontakten.

Wo sind die Lücken? Im Bereich Bekleidung und Schuhe gibt es Nachholbedarf. Hier wäre es sinnvoll, gezielt neue Einzelhändler anzusiedeln und den Branchenmix weiterzuentwickeln. KölnBusiness könnte einen zukünftigen Investor entsprechend beraten.

Vielfalt und Perspektiven

Bickendorf punktet mit einer starken Mischung aus Freizeitwirtschaft (z. B. Laser-Tag, Aerotask Flugsimulator, RheinStars Trainingszentrum) und einer stabilen Versorgungsstruktur. Die Etablierung des Rochusplatzes als Zentrum bietet Potenzial, wenn die Platzgestaltung final umgesetzt wird. Ein weiteres Thema ist die Wochenmarktentwicklung: 2017 gab es noch 44 Marktstände am Samstag und 22 am Mittwoch. Eine aktuelle Zählung zeigt, dass diese Zahl leider gesunken ist. Hier könnte eine Belebung sinnvoll sein, um den Wochenmarkt als Einkaufs- und Begegnungsort zu stärken, indem dort mehr Aktionen stattfinden und diese dann beworben werden. Für die Zukunft bleiben wichtige Handlungsfelder: Das Management von Leerständen, die Verbesserung des Einzelhandelsangebots sowie eine verstärkte Vernetzung von Haus- und Gewerbebetreibern.



Sie trafen sich zum Kamingespräch (v.l.): big-Vorsitzender Peter Bruckmann, Claudia Casaretto, Laura Kowalski und Thomas Schulz. Foto: privat

Fazit

Bickendorf entwickelt sich zunehmend zu einem attraktiven Stadtteil mit großem Potenzial für Gewerbe, Einzelhandel und innovativen Geschäftsmodellen. Die Nähe zu Ehrenfeld sowie die Versorgungsfunktion für Vogelsang und Ossendorf schaffen strategische Chancen für neue Unternehmen und strukturelle Verbesserungen. Köln hat insgesamt einen hohen Bedarf an Gewerbeflächen, und Bickendorf könnte hiervon in besonderer Weise profitieren. Auch kleine Gewerbeparks mit Handwerkerhöfen bieten sich an, um die lokale Nahversorgung mit Dienstleistungen zu stärken. Eine entscheidende Rolle für die wirtschaftliche Entwicklung des Stadtteils spielt das Coty-Areal, dessen künftige Nutzung maßgeblich beeinflussen wird, welche Unternehmen sich in Bickendorf ansiedeln können. Mit einer gezielten Entwicklung könnte sich das Coty-Areal zu einem wichtigen Innovationsstandort wandeln und den Stadtteil wirtschaftlich und infrastrukturell erheblich aufwerten.

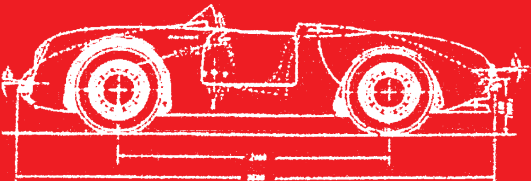
Ein weiterer wichtiger Aspekt für die Zukunft des Stadtteils ist die Digitalisierung des Einzelhandels. Veedellieben e.V. bietet hier mit seiner Plattform eine Chance, den stationären Handel mit dem Online-Geschäft zu verknüpfen, sodass lokale Händ-

ler neue Absatzmöglichkeiten erschließen, ohne auf ihre physische Präsenz verzichten zu müssen. Click & Collect-Modelle, lokale Online-Marktplätze und moderne digitale Services könnten dabei helfen, den Einzelhandel zukunftsfähig zu machen und seine Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Auch das ehemalige Polo-Motorrad-Gelände in der Venloer Straße 683 birgt großes Potenzial für die wirtschaftliche Weiterentwicklung Bickendorfs. Ursprünglich waren hier Gewerbeeinheiten geplant, die das Stadtteilzentrum weiter stärken sollten. Die Insolvenz des Investors hat das Projekt jedoch ins Stocken gebracht. Eine neue Nutzung dieses Areals könnte wertvolle Impulse für den lokalen Handel setzen und zur positiven Entwicklung des Viertels beitragen. Mit seiner wachsenden Bevölkerung, der strategisch günstigen Lage und den vielfältigen wirtschaftlichen Möglichkeiten hat Bickendorf die besten Voraussetzungen, sich als moderner, zukunftsorientierter Stadtteil weiterzuentwickeln. Eine gelungene Verbindung aus Tradition, Innovation und nachhaltiger Stadtentwicklung kann Bickendorf langfristig als attraktiven Wirtschaftsstandort positionieren.

Weitere Infos unter www.koeln.business

Peter Bruckmann

Car-neutral
Sachverständigenbüro
Inhaber Michael Thull



Wir sind für Sie da!

- Schadensbegutachtung von PKW-Unfallfahrzeugen (bei herkömmlichen modernen Fahrzeugen und historischen Fahrzeugen/Oldtimer)
- Lackgutachten für PKW (bei Schäden am Lack verursacht durch Industrie- und Umweltschäden sowie Herstellerfertigungsfehlern)

Car-neutral
KFZ Sachverständigenbüro

Unter Bergamotten 9 Tel: 0221-70906495
50827 Köln Fax: 0221-97998913
info@car-neutral.de • www.Unfall-Gutachter-Koeln.de



Für seine Kaffee-Spezialitäten ist das Sankt Mokka am Sandweg bekannt.
Foto: Peter Johann Kierzkowski

Ein Begegnungscafé lebt christliche Werte

Das big-Mitglied Café Sankt Mokka ist ein beliebter Treffpunkt in Bickendorf

Als im Herbst 2008 das St. Mokka in Bickendorf eröffnete, lag 2025 noch in weiter Ferne. Es entstand eine Begegnungsstätte, wo christliche Werte vermittelt und gelebt werden und was auch nach mehr als 16 Jahren noch Bestand hat

Der Namensteil „Sankt“ sagt es schon, dass es sich hier „nicht“ um ein traditionell und ausschließlich auf wirtschaftlichen Erfolg ausgerichtetes Café handeln kann. „Sankt“ steht bekanntlich für heilig und signalisiert die christlichen Werte, nach denen der Geschäftsbetrieb oder anders formuliert, die Werte des Vereins ausgerichtet sind.

Hinzu kommt die Namensergänzung Begegnungscafé. Diese beschreibt die Kernidee einer nicht alltäglichen Unternehmensphilosophie. Begegnungen bei gemeinsamen, auf christlichen Werten basierenden Aktivitäten, wie Gebetsabende oder Vorträge mit anschließender Diskussionsrunde, sind stets wiederkehrende Programmpunkte und wesentliche Bestandteile des Veranstaltungskalenders.

Damit ist auch gemeint: „Einfach einmal gemütlich einen Espresso trinken, etwas essen, an einer Veranstaltung teilnehmen oder auch stundenlang nur klönen, egal ob jung oder alt. Jeder ist im Café Sankt Mokka jederzeit herzlich willkommen!“

So fasst der Geschäftsführer das Unternehmenskonzept in einem Satz zusammen.

Ein Verein ist Träger

Das Außergewöhnliche besteht im Wesentlichen darin, dass es ein Verein ist, der das Café mit viel Engagement, ehrenamtlichen Helfern und Minijobbern betreibt. Lediglich Markus Losse ist als Geschäftsführer angestellt. „Ohne Verein kein Café, ohne Café kein Verein“, betont er mit Nachdruck. Dabei würdigt er besonders das hohe Engagement der ehrenamtlichen Helfer und Minijobber, die

mit großer Leidenschaft Kuchen zubereiten, den Service sicherstellen und die Veranstaltungen organisieren. „Angefangen haben wir damals hauptsächlich mit Ehrenamtlichen“, erinnert sich Markus Losse. „Mittlerweile besteht unser Team aus einer Mischung von Ehrenamtlern und Minijobbern.“ Trotz der eher ungewöhnlichen Personalstruktur legt Markus Losse höchsten Wert auf die kulinarische Qualität seiner Angebote im Café. Dies gilt für die Auswahl der Kaffeesorten ebenso wie den Kuchengenuss. So werden im Café nur hochwertige, aus der regionalen Rösterei Schamong stammende Kaffeesorten zubereitet. Auch bei Kakaoangeboten dient als Grundstoff hochwertige Kuvertüre. Nahezu als legendär zu bezeichnen, sind die Kuchen im Sankt Mokka. So bleibt beispielsweise von der „Kalten Hundeschauze“ an keinem Tag auch nur ein Stückchen übrig. Die süßen Leckereien werden von „allen“ Mitarbeitern im Café zubereitet, hier muss auch schon mal der Geschäftsführer ran und mitbacken.

Vielfältige Veranstaltungen

Der Namensergänzung Begegnungscafé Rechnung tragend, ist der Veranstaltungskalender umfangreich gefüllt. Ein Blick hinein zeigt den hohen kulturellen Anspruch und die Vielfalt der Angebote des Vereins. Dazu zählen der französische und kölsche Abend mit Livemusik sowie immer wieder Veranstaltungen mit unterschiedlichen Themen. Besonders erwähnenswert ist auch „Espresso für die Seele – ein Seminar für Frauen“. Hier sind es die wechselnden Themen und Referenten, die dazu führen, dass die Nachmittage regelmäßig bis auf den letzten Platz ausgebucht sind.

Neben den schon erwähnten Vortrags-, Gebets- und Diskussionsabenden genießen die Bewegungsangebote wie „Sitzgruppe Bewegung 60+“ eine hohe Beliebtheit. Ganz nach dem Motto „Erst die ‚Arbeit‘, dann das ‚Vergnügen!‘“ So darf laut Veranstalter erst nach dem Training in die Speise- und Getränkekarte des Cafés geschaut werden, wie der Geschäftsführer mit einem Augenzwinkern erklärt.

Ein weiteres, jetzt hinzu gekommenes Angebot ist der klassische Spieleabend. Dieser läuft nicht digital, sondern ausschließlich ana-



Markus Losse ist Geschäftsführer und Gastgeber aus Leidenschaft
Foto: Peter Johann Kierzkowski

log ab, wie er betont. Ein von Beginn an absolutes Highlight im Veranstaltungskalender stellt das einmal monatlich stattfindende CarreraGO-Rennen auf dem vierspurigen St. Mokka-Ring dar. Hochkonzentriert, aber dennoch verbunden mit viel Spaß, treten Erwachsene, Kinder von sechs bis neun Jahren und Jugendliche gegeneinander an. „Gleichgültig ob Neuling oder Fortgeschrittener – alle Teilnehmenden sind mit viel Spaß und Engagement dabei. Alle Autos werden gestellt und das Startgeld beträgt lediglich einen Euro,“ beschreibt Markus Losse mit Begeisterung dieses Event.

Genauso begeistert wie Losse die Veranstaltungen beschreibt, sieht er nach vorne in die Zukunft des Vereins, des Cafés und seiner eigenen Perspektive. „Sofern Gott keine neue Aufgabe für mich bereithält, werde ich mich mit Herzblut auch in den kommenden Jahren der Existenz und dem Wohlergehen des Begegnungscafés widmen.“

Ernst-Jürgen Kröll

Verkauf und Vermietung







Böhme & Plämann Immobilien GmbH
Rochusstr. 26
50827 Köln

0221 42327920
info@bpimmobilien.de
www.bpimmobilien.de

Ihre Immobilienexpertinnen aus Bickendorf

Wir sind für Sie da



Auto

B&B Reifendienst
Marcus Breuer
Venloer Str. 895, 50827 Köln
Fon 581500, Fax 585156
info@bubreifen.de

Itting GmbH
Karosserie-Mechanik
Autolackier-Fachbetrieb
Wilhelm-Mauser-Str. 35,
50827 Köln
Fon 581160, Fax 5801586
madler@itting.com

Nolden Car-Service-GmbH
Wilhelm-Mauser Str. 39,
50827 Köln, Fon 581046
info@nolden-car-service.de
www.nolden-car-service.de

**tac-Lackier- und
Karosseriezentrum**
Michael Thull
Oskar-Jäger-Straße 147,
50827 Köln
Fon 541605, Fax 5461368
tac-lackierzentrum.thull@
t-online.de

Bauen

**Dirk Meyer Elektro- und
Beleuchtungstechnik e. K.**
Grüner Brunnenweg 156,
50827 Köln
Fon 9589290
info@dirk-meyer-elektro.de
www.dirk-meyer-elektro.de

**Ralf Cremer GmbH -
Heizung - Sanitär**
Nagelschmiedgasse 4, 50827 Köln
Fon 5304078 / 79, Fax 5306167
info-ralfcremer@koeln.de
www.ralfcremer.de

F. Becker GmbH & Co. KG
Innovative Haustechnik
Sanitär Solar Heizung
Rochusstr.109, 50827 Köln
Fon 168 124 07
info@shk-fbecker.de
www.shk-fbecker.de

Josef Frings Bedachungen GmbH
Heinrich-Rohlmann-Str.20,
50829 Köln
Fon 97999920, Fax 97999929
www.josef-frings.de

Josef Frings OHG
Sanitär - Heizung - Energietechnik
Häuschensweg 28-30, 50827 Köln
Fon 9532990
mail@josef-frings.com
www.josef-frings.com

Guett Dern GmbH
Fachbetrieb für Sicherheit
Biesterfeldstraße 1, 50829 Köln
Fon 58880, Fax 5888199
info@guett-dern.de

**Wolfgang Glaser -
Sanitär-Heizung**
Maarweg 143, Gewerbehof,
4. Gewerbe links, 50825 Köln
Fon 556016
info@badeente.com

Herling Baubeschlag GmbH
Die Baubeschlagspezialisten
Heinrich-Rohlmann-Str. 15,
50829 Köln
Fon 5399570, Fax 53995757
info@herling.de

**Holzhandlung
Begall-Winterhoff**
Wilhelm-Mauser-Str.
50, 50827 Köln
Fon 558800, Fax 5505208
begall@online.de
www.Holz-Winterhoff.de

**Luigi Iaconeta
Stuck & Putz GmbH**
Obere Dorfstraße 75, 50829 Köln
Fon 419309, Fax 2825904
stuck_putz.iaconeta@t-online.de

Ortec
Gesellschaft für schienen-
technische Systeme mbH
Minoritenstraße 7, 50667 Köln
Fon 120696 - 0, Fax 120696 - 66
sortwein@ortec-gmbh.de
www.ORTEC-GmbH.de

**Rommel und Peters
GmbH & Co. KG**
Metallbau - Automatische Türen
Mathias-Brüggen-Str.7,50827 Köln
Fon 956519-0, Fax 956519-9
rp-k@remmelundpeters.de

RAFA GmbH
Mathias-Brüggen-Str. 70,
50827 Köln
Fon 597860, Fax 5978676
www.rafa.de

**Schoenen GmbH
Abwassertechnik**
Rochusstr.109, 50827 Köln
Fon 16812409
www.schoenen-gmbh.de

**Schwan -
Sanitär & Heizungstechnik**
Akazienweg 93, 50827 Köln
Fon 2859795, Fax 2859796
schwan-koeln@netcologne.de

**Friedrich Wassermann
GmbH & Co.KG**
Bauunternehmung -
Hoch- + Tiefbauten
Eupener Str. 74, 50933 Köln
Fon 49876

**Franz Werner & Sohn
GmbH & Co.KG**
Malermeisterbetrieb seit 1895
Wilhelm-Mauser Str. 49 n,
50827 Köln
Fon 582879, Fax 5802279
kontakt@franz-werner.de



Dienstleistung

Ahlbach Bestattungen GmbH
Venloer Str. 685, 50827 Köln
Fon 9584590
ahlbach@koelner-bestatter.de
www.koelner-bestatter.de

Alexianer Werkstätten Köln
Mathias-Brüggen-Str. 16
50827 Köln - Bickendorf
Fon 7090030
www.alexianer-werkstaetten.de

Alträucher GmbH
Grüner Brunnenweg 172-174
50827 Köln
Fon 512246
www.altraeucher.de

**AWB
Abfallwirtschaftsbetriebe Köln**
Maarweg 271, 50825 Köln
Fon 9222224, Fax 9222225
kundenberatung@awbkoeln.de

**Böhm & Plaßmann
Immobilien GmbH**
Rochusstraße 26, 50827 Köln
Fon 42327920
info@bpimmobilien.de
www.bpimmobilien.de

Ernst-Jürgen Kröll
Aegidiusstraße 36, 50226 Frechen
Fon 022342000165
Mobil 01775084446
kroell@koeln.de

**Andrea Friese
Coach für beruflichen Wandel**
Dipl. Betriebswirtin - Syste-
mischer Business Coach
Goldammerweg 26, 50829 Köln
Fon 2826038
coach@andrea-friese.de
www.andrea-friese.de

**Ralf Haake -
BusinessCoach & Beratung**
Weinsbergstraße 118
A, 50823 Köln
Fon 0175 168 61 25
info@ralf-haake.com
www.ralf-haake.com

**Mediation & Coaching
Ulrike Klett**
Subbelrather Str. 576, 50827 Köln
Fon 0178 7307687
info@mediation-klett.koeln
www.mediation-klett.koeln

Fotostudio PJK Atelier
Portrait, Business,
Event, Immobilien
Peter J. Kierzkowski
Rochusstr. 22, 50827 Köln
Mobil 0178 3082868
mail@pjk-atelier.de
www.pjk-atelier.de

Gebäudeservice Fiscaro
Am Rosengarten 81, 50827 Köln
Mobil 0177 4642698
ihrefelder@web.de
www.gebaeudeservice-fiscaro.de

**Ferienwohnung
May-Apartment**
Inhaberin: Simone May
Nagelschmiedgas-
se 10, 50827 Köln
Mobil 0174 96 99 105
www.koeln-apartment-may.de

Eva Lotte Niegel - Fotografin
Portraits, Reportagen und Events
Sandweg 95, 50827 Köln
Fon 0174 9472762
fotografie@evalotteniegel.com
www.evalotteniegel.com

Pressebüro Wingers
Germanenstraße 1, 50996 Köln
Fon 32010434
Mobil 01739601427
claudia@cwingens.de
www.visions4you.de

**RJStudio - Ruth Juretzki
Musikstudio**
Grüner Brunnenweg 166,
50827 Köln
Fon 530 67 79
Mobil 0171-2852855
ruthjuretzki@gmail.com

Steinbrecher GmbH & Co. KG
Venloer Str. 1049, 50827 Köln
Fon 502745, Fax 5003111
steinbrecher-koeln@t-online.de

Stein-Kunst-Kaiser
Silcherstraße 25, 50827 Köln
Fon 51 85 51
www.stein-kunst-kaiser.de



Werbung & Druck

**Schlottag Lichtwerbung
GmbH & Co KG**
Wilhelm-Mauser-Str. 47
Fon 5879022, Fax 5879023
www.schlottag.com

Solo Druck Offsetdruckerei GmbH
Vogelsanger Str. 354, 50827 Köln
Fon 584178, Fax 584165
info@solo-druck.de
www.solo-druck.de

**EDV/ Internet/
Telekommunikation**

Andreas Nieswandt
iDual ICT Service
www.iDual.de

Computerzeit oHG
Subbelrather Str. 576, 50827 Köln
Fon 95322323, Fax 95322324
kontakt@computerzeit.de
www.computerzeit.de

Wir sind für Sie da



Essen & Trinken

Café St. Mocca
Am Rosengarten 2 /
Ecke Sandweg, 50827 Köln
Fon 16919020
cafe@sankt-mocca.de

Feuersteins
Westcenter, Venloer Str. 601
50827 Köln
Fon 995 580 39
www.feuersteins-burger.de

Fisch & Feinkost Degen
Schwerinstraße 25, 50733 Köln
Fon 0162 2004637
info@fischfeinkostdegen.de
www.fischfeinkostdegen.de

**Gaststätte/Vereinsheim
„Zur Laube“**
Frohnhofstr. 194, 50827 Köln
Fon 594366

Kaffeerösterei Schamong
Am Rosengarten 2, 50827 Köln
Fon 13056030, Fax 130560350
kaffeeeroester@schamong.com

Fleischer-Fachgeschäft Sobolta
Sandweg 6, 50827 Köln
Fon 53015 71, Fax 5302702

**Weinhandel Südhang -
Dirk Palicki**
Subbelrather Str. 543, 50827 Köln
Fon 5462628
info@suedhang.de
www.suedhang.de

Werner Schuth - Metzgerei
Rochusstr. 81, 50827 Köln
Fon 5301662, Fax 5302141
schuth-koeln@t-online.de

Zimmermanns Jassweetschaff
Subbelrather Str. 543
50827 Köln
Fon 57073690
www.zimmermannskoeln.com

**Finanzen &
Versicherung**

Allianz Generalvertretung
Hans Chauvel & Heidrun Chauvel
Rochusstraße 109, 50827 Köln
Fon 7090777
chauvel.heidrun@allianz.de
www.allianz-chauvel.de

Ergo Bezirksdirektion Mohr
Mathias-Brüggen-Str. 80,
50827 Köln
Fon 97144027
tobias.mohr@ergo.de

Volksbank Köln Bonn e.G.
Zweigstelle Bickendorf
Venloer Str. 674-678, 50827 Köln
Fon 20032004
info@koelner-bank.de

Sparkasse Köln Bonn
Zweigstelle Bickendorf
Venloer Str. 628, 50827 Köln
Fon 226-23300, Fax 226-423300
kontakt@sparkasse-koelnbonn.de



Gesundheit

Bruckmann Augenoptik
Venloer Str. 666, 50827 Köln
Fon 9532050, Fax 9532059
info@sehbegleiter.de
www.sehbegleiter.de

**Ambulanter Pflegedienst
Jung & Alt GmbH**
Venloer Straße 694, 50827 Köln
Fon 5952522, Fax 9561730

**CMS
Pflegewohnstift Bickendorf**
Seniorenpflegeheim
Silcherstraße GmbH
Wilhelm-Mauser-Str.17,50827 Köln
Fon 170900, Fax 17090444
cms-bickendorf@cms-verbund.de

Heinrich Dumm
Heilpraktiker/Psychotherapeut
Margaretastr. 10, 50827 Köln
Fon 592764, Fax 592764

PhysioSport Breitung
Wilhelm-Mauser-Str.53,50827 Köln
Fon 998 9999 1
info@physiosport-breitung.de

Hamacher & Partner
Gemeinschaftspraxis für
Zahnheilkunde
Venloer Str. 670, 50827 Köln
Fon 9532950, Fax 95329511

**Praxis für Innere Medizin/
Hausarzt**
Dr. Jörg Langohr
Venloer Str. 658, 50827 Köln
Fon 5306860
drlangohr@web.de

Neptun Apotheke
Renate Gerber
Venloer Str. 670, 50827 Köln
Fon 5305481, Fax 5303278

PHYSIOtherapie Ehrenfeld
Takustraße 1
50825 Köln
Telefon 0221/58 98 792
info@physioteam-ehrenfeld.de
www.physio-verbund.de

Rochus Apotheke
Dr. Thomas Gardemann e.K.,
Subbelrather Str. 592, 50827 Köln
Fon 9532240, Fax 95322444
www.rochusapotheke-koeln.de

Vitalis Apotheke
Christoph Kothen
Venloer Str. 601-603, 50827 Köln
Fon 585951, Fax 5402289
www.vitalis-apotheke-koeln.de

Sonja Zens
Subbelrather Str. 543, 50827 Köln
Fon 990196
sonja.zens@
sonja-zens-heilpraktikerin.de

**Praxis Dr. Krüger-Weidenhöfer
Dr. Ariela Krüger-Weidenhöfer**
Kinder- und Jugendärztin
Venloer Str. 601-603
Fon: 0221/585189
www.kinderaerztin-koeln.name



Handel

Schlüter - Alles fürs Büro
Sarah Weingarten
Frohnhofstr. 98-100, 50827 Köln
Fon 34 81 208
sarah.weingarten@
bueroartikelservice.de

Getränke Weber
Vogelsanger Str. 356-358
50827 Köln, Fon 585983
info@getraenke-weber.com

Johnen GmbH
Venloer Str. 654, 50827 Köln
Fon 5301033, Fax 5302470
hansjohnen@johnen.de
www.johnen.de



Schönheit & Wohlbefinden

Friseurteam Klingenberg
Venloer Straße 694, 50827 Köln
Fon 5 30 56 95



Sport

KölnBäder GmbH
Kämmergasse 1, 50676 Köln
Fon 280380
info@koelnbaeder.de
www.koelnbaeder.de

**Kampfkunst • Selbstvertei-
digung • WingTsun • Escrima •
mentale Stärke**
Schulleiter: Philippe Roussel
Wilhelm-Mauser-Str.
53, 50827 Köln
Fon 0178 65 92 702
philippe.r@wingsun-escrima.be

TPSK 1925 e. V.
Geschäftsführer
Hans-Jürgen Koschig
Freimersdorfer Weg
4, 50829 Köln
Fon 7390677, Fax 7390698
www.tpsk-koeln.de

TTC Rot-Gold Köln e.V.
Venloer Straße 1031, 50829 Köln
Fon 0221 50 24 55
www.ttcrotgoldkoeln.de



Steuer- & Rechtsberatung

Gruneberg Rechtsanwälte
Vogelsanger Stra-
ße 321, 50827 Köln
Fon 270 705-0, Fax 270 705-99
info@gruneberg-rechts-
anwaelte.de
www.gruneberg-rechts-
anwaelte.de

**Martina Floß
Steuerberaterin**
Feltenstr. 54, 50827 Köln
Fon 5302255, Fax 5302959
steuerbuero-floss@netcologne.de
www.steuerbuero-floss.de

per | lex Rechtsanwaltskanzlei
Subbelrather Str.
543a, 50827 Köln
Fon 530 40 76, Fax 530 67 01
info@per-lex.de, www.per-lex.de

**Rechtsanwaltskanzlei
Campos Martins**
Feltenstraße 54, 50827 Köln
Fon 3567382, Fax 0221 - 3567383
carlos.campos-martins@koeln.de

Dipl. Kfm. Karl-Heinz Silva
Steuerberater
Mathias-Brüggen-Str.
4, 50827 Köln
Fon 2220431, Fax 2220430
www.stb-silva.de

**Trapp und Lauterborn,
Steuerberater**
Rochusstr. 33, 50827 Köln
Fon 953 253 0, Fax 953 253 17
info@trapp-lauterborn.de
www.trapp-lauterborn.de



Soziale Arbeit

Coach e.V.
Unter Kirschen 1a, 50827 Köln
Fon 54 65 425
sinoplu@coach-koeln.de
www.coach-koeln.de

himmel & ääd gGmbH
Erlenweg 37, 50827 Köln
Fon 27322840
info@himmelunaaed.de

SBK-Werkstatt Köln-Bickendorf
Wilhelm-Mauser-Str. 10 - 12
50827 Köln
Fon 7775-3100, Fax 7775-3119
sbk.werkstatt@sbk-koeln.de
www.sbk-koeln.de/standorte/
bickendorf/

Car-neutral erkennt den wahren Wert

Das Sachverständigenbüro von Michael Thull ermittelt professionell und fair

Ein Moment der Unaufmerksamkeit und schon ist es passiert. Wer einen Unfallschaden an seinem Auto hat, braucht ein Gutachten für die Versicherung. Wer seinen Oldtimer versichern möchte, greift auch auf die Expertise eines KFZ-Sachverständigen zurück. Mit seinem Fachwissen steht Michael Thull für alle Fragen rund um Wert- und Schadensermittlung bereit

Aufmerksam blickt Michael Thull über die Silhouette des Wagens, streicht über die Motorhaube und weist auf ihre kaum wahrnehmbare Verschiebung hin, die durch den beschädigten Kotflügel entstanden ist. Denn Michael Thull hat durch seine mehr als dreißigjährige Erfahrung als Karosserieexperte und professioneller Autolackierer das Fachwissen, Schäden in ihrer Tragweite auf Anhieb zu erkennen und entsprechend zu bewerten.



Mit einer Expertise aus mehr als dreißig Jahren Erfahrung in der Autobranche erstellt Michael Thull seine Gutachten. Foto: Peter Johann Kierzkowski

Umfangreich und detailliert

„Unfälle versichern viele und sie wissen nicht, was zu tun ist“, weiß Michael

Thull. „Da kommen KFZ-Sachverständige wie ich ins Spiel. Denn wir bündeln mit unserem Gutachten alle Informationen und

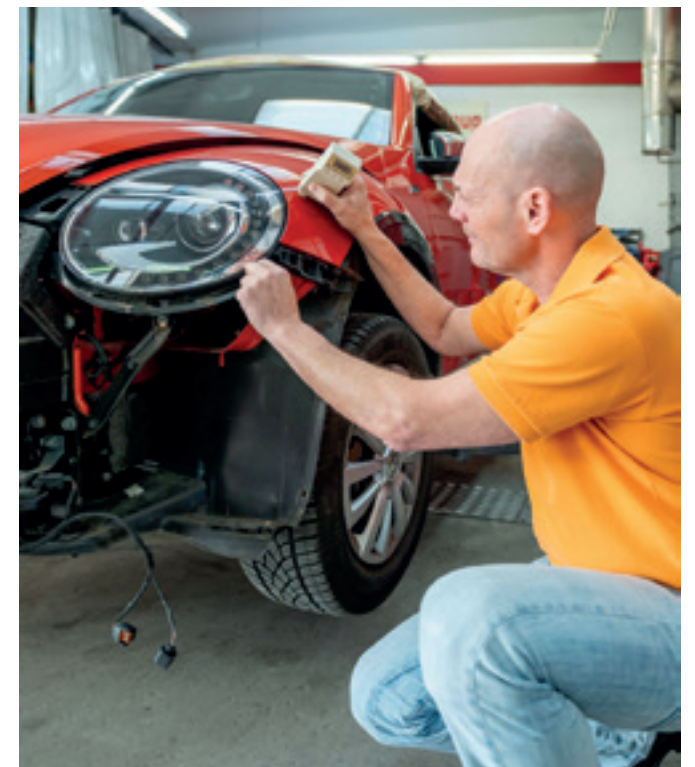
stellen fest, ob sich eine Reparatur noch lohnt oder das Fahrzeug einen Totalschaden hat.“ Wer solch ein Gutachten noch nicht gesehen hat, wird überrascht sein, wie umfangreich und detailliert die Informationen zum Auto zusammengetragen werden. „Da kommen schnell mal bis zu 30 Seiten und mehr zusammen“, erklärt der Sachverständige. Diese Ausführlichkeit ist jedoch unverzichtbar, damit beispielsweise Versicherungen das Ausmaß des Schadens realistisch einschätzen können und alle Informationen zum Auto, die gegnerische Versicherung und gegebenenfalls die anwaltliche Unterstützung sofort griffbereit haben. Doch wie läuft die Erstellung eines Unfallgutachtens ab? „Die Besichtigung des verunfallten Fahrzeugs findet entweder beim Kunden vor Ort, in einer Werkstatt oder beim Sachverständigen statt.“, so Michael Thull. Dann untersucht er sorgfältig die Schäden an dem Fahrzeug, vermisst das Auto, macht Fotos und erstellt ein umfassendes Gutachten. Dabei werden alle nachweisbaren Mängel erfasst, die auf den Unfall zurückzuführen sind. Anschließend werden die Reparaturkosten ermittelt. „Wichtig ist, dass ich nur dann Gutachten jedweder Art erstelle, wenn das Fahrzeug nicht bei mir repariert oder neu aufgebaut werden soll“, betont Michael Thull. „Denn das ist für mich ein Interessenkonflikt und wird von mir auch immer im Vorfeld geklärt. Sollte jemand sein Fahrzeug in meine Obhut zur Reparatur geben wollen, vermittele ich den Kunden für das Gutachten an einen Sachverständigen-Kollegen.“

Ansprüche sichern

Schäden an Kraftfahrzeugen können äußerst vielfältig sein, und die Anforderungen an ein Gutachten können stark variieren. Ob es sich um Schäden aufgrund eines Verkehrsunfalls, Betriebsschäden wie Motorprobleme oder fehlerhafte Reparaturen handelt – ein objektives und sachverständiges Schadengutachten ist nicht nur zur Beweissicherung von Bedeutung, sondern auch eine wesentliche Voraussetzung für eine korrekte Schadenregulierung. „Mancher denkt gar nicht daran, dass Ansprüche geltend gemacht werden können“, sagt Michael Thull. „So haben wir schon Gutachten zu Lackschäden erstellt, die aufgrund von Umwelteinflüssen oder Industrie-Emissionen entstanden sind.“ Dabei gibt es grundsätzlich verschiedene Gutachten wie der Experte darstellt. So wird zwischen einem Haftpflicht-Gutachten, das erstellt wird, wenn man einen Unfall verursacht hat, und einem Kasko-Gutachten unterschieden. Dieses ist notwendig, um der Versicherung einen Schaden zu melden, den man selbst am eigenen Fahrzeug verursacht hat. Neben den Schadensgutachten hat Michael Thull aber auch noch die Erstellung von Wertgutachten im Portfolio.

Werte einschätzen

Mit seiner mehr als drei Jahrzehnte währenden Erfahrung in der Automobilbranche und der Expertise zur Sanierung von Oldtimern ist Michael Thull auch der anerkannte Fachmann, um Wertgutachten zu erstellen. Diese sollen eine objektive Einschätzung des aktuellen Zustands eines Fahrzeugs ermöglichen und dienen auch als wichtige Grundlage, für den Kauf, Verkauf oder die Versicherung. „Wenn beispielsweise ein Auto gestohlen wird, ist ein Nachweis über seinen Wert – gerade bei Oldtimern – hilfreich“, so Michael Thull. „Denn ansonsten könnte vielleicht nur der Zeitwert ersetzt werden und der tendiert bei einem alten Auto gegen Null.“ Doch neu aufgebaute, alte Fahrzeuge können einen Wert von mehreren Hunderttausend Euro erreichen. So resümiert der Fachmann: „Ob



Sorgfältig ermittelt der Experte die Schäden an Fahrzeugen. Foto: Peter Johann Kierzkowski

mit Gutachten zu Schäden oder zur Wertermittlung, wir sorgen dafür, dass Fahrzeuge richtig eingeschätzt werden.“

Claudia Wingers

Probleme mit Ihrem Computer? Ganz ruhig, wir helfen!



Für Geschäfts- und Privatkunden: Hardware · Software · Cloud · Netzwerke · Beratung · Service · Wartung · Werkstatt

COMPUTERZEIT.

Für eine gute Zeit mit Ihrem Computer.

Computerzeit GmbH & Co. KG
Subbelrather Straße 576
50827 Köln
fon: 0221 - 95 32 23 23
mail: kontakt@computerzeit.de
web: www.computerzeit.de

www.facebook.com/computerzeit

Laden & Serviceannahme: Mo - Fr 9-13 und 14-18 Uhr
Businessbetreuung: Mo - Fr 8-18 Uhr und nach Absprache



Kommen Sie gerne vorbei!

SeniorenNetzwerk Ossendorf

Im SeniorenNetzwerk Ossendorf treffen sich Senior*innen aus dem Stadtteil, um sich auszutauschen, aktiv zu sein und neue Kontakte zu knüpfen. Gemeinsam stärken wir die Gemeinschaft, fördern Lebensqualität und beugen Einsamkeit vor. Mach mit!

SINGGRUPPE, GESPRÄCHSKREIS, SPIELEGRUPPE,

OFFENER TREFF, GYMNASTIK

IN OSSENDORF



Jörg Paschke, Tel. 0221/95 15 40 49, drh@quaeker-nbh.de

Wir können was wir tun. Was können wir für Sie tun?

SOLO:DRUCK

Printmedien - Digital & Offset

SOLO-Druck Offsetdruckerei GmbH

Vogelsanger Straße 354 · 50827 Köln (Bickendorf)

Fon (02 21) 58 41 78 · Fax (02 21) 58 41 65

info@solo-druck.de · www.solo-druck.de

Was werden die Archäologen im Boden finden?

Auf dem Gelände der ehemaligen Schule Lindweiler Hof wird gegraben

Die Förderschule Lindweiler Hof gibt es nicht mehr. Sie fiel der Hochwasserflut vom 14. Juli 2021 zum Opfer und wurde im November letzten Jahres abgerissen. Seit einiger Zeit wird auf dem brachliegenden Gelände gegraben. Archäologen der Stadt Köln suchen im sandigen Boden nach Spuren aus dem Mittelalter, die 500 Jahre und älter sein könnten

Auf dem Gelände stand bereits um 1400 ein Gutshof mit Ställen für Pferde, Kühe und Schweine, mit Scheunen, Geräteräumen und einem Pächterhaus. Die Hofanlage war von einer Mauer mit Toren umgeben. Reste dieser Bauwerke schlummern noch im Boden. Vielleicht finden die Grabungsexperten noch mehr: Keramikgefäße, Werkzeuge oder Münzen? Als 1966 die Hofanlagen niedergelegt wurden, um Platz zu schaffen für einen Schulneubau, fanden nur geringe Grabungen statt. Die Schulgebäude im Bungalowstil wurden nicht unterkellert. Vorerkundungen ergaben jetzt, dass es noch Fundamente der Vorgängerbauten gibt. Aus dem Jahre 1660 existiert eine Liste von Höfen, die es in Bickendorf damals gab. Auf dem Gelände der ehemaligen Schule werden zwei Höfe genannt, die Kölner Klöstern gehörten. Sie hießen Machabäer- und Andreashof und versorgten das Benediktinerinnenkloster und das Andreaskloster mit Fleisch und Ackerfrüchten. Die Höfe wurden von Pächterfamilien verwaltet, die Abgaben an die Klöster entrichten mussten. Dieser Sachverhalt hatte Bestand, bis die französischen Besatzer unter Napoleon die Klöster enteigneten. Seit 1802 trug der Machabäerhof den Namen Lindweiler Hof, der Andreashof hieß nun Bierches- und später Ruckeshof. Nach dem Abzug der Franzosen fiel der kirchliche Besitz an den preußischen Staat, der die Höfe versteigerte und verkaufte. Neuer Besitzer des Lindweiler Hofes wurde Friedrich Simons, der ihn 1835 an Georg Bruckmann weiterverkaufte. 1844 erwarb der jüdische Kaufmann Julius Harff den Hof und die Ländereien. Über sein Schicksal wurde im big-Magazin 2/2024 berichtet. Nach weiteren Besitzerwechseln kam der Hof in städtische Hand.

Nur noch wenig erhalten

Von diesem Hof sind heute noch das denkmalgeschützte Herrenhaus und ein Teil der Hofmauer erhalten. Vom einstigen Andreashof ist nichts mehr zu sehen. Er stand auf dem Gelände zwischen der Äußeren-Kanal-Straße und der Feltenstraße. Sein letzter Besitzer war der Landwirt Josef Breuer, der auf seinem Grundstück 1946



Archäologen führen Grabungen in Sichtweite der Rochuskirche durch.
Foto: Uli Voosen

Gefäße und Scherben aus der Römerzeit fand. Dies ließ den Schluss zu, dass hier schon vor 1800 Jahren ein römisches Landgut gestanden hatte. Die Erben von Josef Breuer betrieben auf dem Gelände des ehemaligen Hofes viele Jahre lang eine VW-Niederlassung. Man kann gespannt sein, was die Mitarbeitenden der städtischen Bodendenkmalpflege im Verlauf der Grabungen zu Tage fördern werden, bevor hier die Container für das Montessori-Gymnasium aufgestellt werden.

Uli Voosen

JOHNEN
Ticketshop

Die Vielseitigkeit eines Unternehmens

- Concertkarten für Pop, Rock, Klassik, Sport ...
- ...Wir haben nicht alles, aber fast alles – fragen Sie uns!
- Post • KVB • Tabak • Lotto • Toto • Zeitschriften • Uhrenservice
- Glückwunschkarten • Messer- und Scherenschleiferei

www.johnen.de

Johnen GmbH
Venloer Straße 654 • 50827 Köln-Bickendorf
Tel. +49 221 530 10 33 • Fax +49 221 530 24 70
info@johnen.de

Bickendorfer URLAUBSPARADIES

Wir finden Ihre Traumreise - lassen Sie sich von uns beraten!

Wir freuen uns auf Sie!

www.bickendorfer-urlaubspardies.de

Bickendorfer Urlaubspardies Johnen/Kammermeier GmbH
Venloer Str. 626 • 50827 Köln
Tel +49 221 95 32 310 • Fax +49 221 53 01 937
+49 152 05290459



Beim Abschlussfestival vom Ghetto Splash Ehrenfeld trat Nikey827 auf
Foto: Martin Oloff

Aus dem Keller auf die Bühne!

Ghetto Splash Ehrenfeld ermöglicht Nachwuchsrappern den Weg ins Rampenlicht

Die Keimzelle des Ghetto Splash Ehrenfeld (GSE) liegt im Keller-Musikstudio des Jugendzentrums 8zwo7 in Ossendorf. Dort können Nachwuchsrapper wie CAZAMA oder Millieu 827 seit Jahren mit dem Toningenieur Max ihre eigene Rapmusik produzieren. Dort entstand für die beiden auch der Traum, ihre Musik auf einer richtigen Bühne performen zu können

Gesagt, getan: Schnell wurde dem GSE-Orgateam, bestehend aus der Bezirksjugendpflege, der AWO-Sozialraumkoordination Bickendorf/ Ossendorf und den Jugendzentren klar, was für Talente in ihren Musikstudios schlummern – die müssen gefördert werden. Gemeinsam mit den Nachwuchstalente konzipierten sie 2022 den Ghetto Splash Ehrenfeld. Das Projekt brachte die beiden und zahlreiche weitere Nachwuchstalente mittlerweile schon auf einige bekannte Ehrenfelder Bühnen: 2023 im BüZE, 2024 im CO Pop-Showcase des Zwirbel e.V.s und als bisheriges Highlight Ende des Jahres beim GSE-Festival im YUCA.

Musik ist wichtiges Ventil

Von diesen Bühnenerfahrungen und der durchweg positiven Resonanz des Publikums auf ihre Kunst motiviert, arbeiten in allen drei Jugendzentren des Sozialraums junge Nachwuchstalente an ihrer Musik und entwickeln sich so stets künstlerisch weiter. Ging es am Anfang darum, ihnen einen „richtigen“ ersten Bühnenauftritt zu ermöglichen, stellte sich schnell heraus, welche Bedeutung Rap, die Möglichkeit selbst Musik zu machen und auch als Künstler anerkannt zu werden für die jungen Erwachsenen hat. Indem ihre Musik außerdem ein wichtiges Ventil ist, um sich mit ihren Lebenserfahrungen auseinander zu setzen und von Lebensrealitäten zu berichten, die sonst kaum Raum in der gesellschaftlichen Debatte haben, wirken sie zudem identitätsstiftend für ihre Gleichaltrigen aus Ossendorf und Bickendorf. Im Jahr 2024 sollten noch mehr Jugendliche profitieren können und das Projekt wurde mit Hilfe vieler Unterstützenden breiter aufgestellt: Zehn Workshops zu den vier Säulen des HipHops, zahlreiche neue Nachwuchstalente, die sich das erste Mal auf die Bühne trauten und sogar eine eigene „Kla-

motten“-Kollektion sind ein mehr als vorzeigbares Ergebnis. Auf die Frage, ob es GSE auch in 2025 geben soll, war die Antwort des beteiligten Nachwuchses dann auch eindeutig: Auf jeden Fall!

Förderung ist nötig

Das Orgateam arbeitet bereits intensiv daran, das Erfolgsmodell fortzusetzen. Damit dies klappt, braucht es auch in 2025 umfangreiche Fördermittel. Insbesondere aber auch wieder Unterstützer und Spender, denen die Jugendförderung vor Ort am Herzen liegt. Wer sich angesprochen fühlt und das Projekt unterstützen möchte, kann sich an die Sozialraumkoordination wenden unter bravo@awo-koeln.de oder Mobil: 0152 09096977. Tiefere Eindrücke vermittelt auf Instagram: @ghettosplashehrenfeld

Frédéric Bravo Paredes

Remmel+Peters GmbH & Co. KG Metallbau

Mathias-Brüggen-Str. 7, 50827 Köln
Tel. 95 65 19-0, Fax 95 65 19-9

Alu-Fenster, -Türen und -Fassaden
Verglaste Brand- und Rauchschutztüren
Automatische Dreh- und Schiebetüren
Alu-Glas-Sonderkonstruktionen

www.remmelundpeters.de

Fisch & Feinkost Degen: Meer erleben in Bickendorf

Frische und Qualität liegen ihm am Herzen. Niko Degen ist mit seinen Fisch-Spezialitäten seit Januar 2025 mittwochs und samstags auf dem Bickendorfer Markt auf dem Rochusplatz zu finden. Dort möchte er die Bickendorfer Anwohnenden mit seinem Fisch & Feinkost-Start-up begeistern. Der Weg im Fischhandel begann für Niko Degen im Jahr 2020 in einem isländischen Unternehmen, wo er zunächst als Auslieferungsfahrer arbeitete. Durch Engagement und Organisationstalent stieg er schnell zum Lageristen und Stellvertreter des Lagermeisters auf. 2022 wechselte er zu einem Fischhändler, der auf Sternegastroonomie und asiatische Küche spezialisiert ist, übernahm die Leitung des Lagers und spezialisierte sich auf das Qualitätsmanagement.

Zum Jahresbeginn gründete er mit Fisch & Feinkost Degen ein mobiles Unternehmen,



das frischen Fisch und Feinkost direkt zu den Kunden auf die Wochenmärkte in Bi-

ckendorf, Porz-Urbach (donnerstags: Am Schwanebitzer Hof) und Deutz (freitags: Deutzer Freiheit) bringt. Ob zarter norwegischer Lachs, saftige Garnelen, aromatischer Hummer oder bester Thunfisch, Niko Degen wählt stets frisch und aus dem aktuellen Angebot die Spezialitäten für den Markttag aus – auch auf Vorbestellung. Denn er möchte mit seiner langjährigen Erfahrung und einem Fokus auf exzellenter Qualität den Wochenmarkt mit hochwertigen Produkten bereichern und den persönlichen Service auf ein neues Level heben.

Fisch & Feinkost Degen

Schwerinstraße 25, 50733 Köln
0162 2004637
info@fischfeinkostdegen.de
www.fischfeinkostdegen.de

Zimmermanns Jassweetschaff: der kölsche Treffpunkt im Veedel

Der Kreis schließt sich: Denn im Januar 2025 hat Lutz Nagrotzki die „Zimmermanns Jassweetschaff“ in Anlehnung an den

historischen Gasthausnamen eröffnet. Ein aktuelles Heft von Hauseigentümer Michael Schmitz zeichnet die wechsel-

volle Geschichte der Gastwirtschaft am Rochuskreisel nach. So übernahmen im Jahr 1886 Katharina Zimmer und Schwiegersohn Johann Zimmermann die Gaststätte von ihren Eltern und nannten sie „Schenkwirtschaft am Kreuzweg v. Johann Zimmermann“. Da sich die Gasträume seit dem Umbau in 2007 wieder an das Erscheinungsbild aus Zimmermanns Zeiten anlehnen, war es für Lutz Nagrotzki nur folgerichtig, den Namen aufleben zu lassen. „Alte Eichentüren, antike Fliesen, Feldbrandsteine und die rustikalen Eichendielen machen das Zimmermanns so gemütlich“, findet der Gastronom, der in Ehrenfeld geboren wurde und bereits seit 25 Jahren in Bickendorf lebt. Schon seit Jahrzehnten ist er als Inhaber des „Piranha“ in der Kyffhäuserstraße bekannt. Dort hat er vielen jungen Kölner Musika-



lenten zu ihren ersten Auftritten verholten. Diese Tradition möchte er auch im Zimmermanns fortsetzen. Kulinarisch legt er Wert auf eine gehobene kölsche Brauhaus-Küche. „Auf jeden Fall möchte ich auch den tollen Thekenbereich wieder beleben“, verspricht Lutz Nagrotzki. „Dort wird es leckere Kleinigkeiten wie unsere Mett- und Käsehäppchen oder Frikadellen für kleines Geld geben.“

Zimmermanns Jassweetschaff

Subbelrather Str. 543
50827 Köln
Tel.: 0221 57073690
www.zimmermannskoeln.com

MALERBEDARF

RAFA GmbH

www.rafa.de

Tel. 02 21 / 59 786-0

Köln-Ossendorf • Köln-Stammheim • Bonn-Dransdorf • Bergisch Gladbach

Ein Partner der MEGA GRUPPE

- FARBEN
- TAPETEN
- BODENBELÄGE
- LAMINAT / PARKETT
- DEKORATIONEN
- SONNENSCHUTZ
- WERKZEUGE / MASCHINEN

PHYSIOtherapie Ehrenfeld: „Gemeinsam in Bewegung“

Wenn PHYSIOtherapie nachhaltig Freude macht! Im Herzen von Ehrenfeld ist die Zielsetzung klar.



„Wenn wir den Menschen dabei helfen können, beweglicher und schmerzfreier zu leben, ist es für uns

eine großartige Bestätigung unserer täglichen Arbeit“, sagt Pia Doppelgatz, deren Wirkungsstätte das „PHYSIOteam Ehrenfeld“ mit Sitz in der Takustraße 1, 50825 Köln, ist. Dabei ist der individuelle Behandlungsansatz jedes Patienten dem qualifizierten Team wichtig. Ob Manuelle Therapie oder bestimmte Massagetechniken, wie beispielsweise die Lymphdrainage; Ziel ist immer eine Verbesserung des Wohlbefindens der Patienten.

Um die Qualität und das Leistungsspektrum zu erweitern, bietet das PHYSIOteam Ehrenfeld neben der Physiotherapie auch die Möglichkeit, Heilpraktikerleistungen in Anspruch zu nehmen. Ab dem 01.05.2025 bietet die Praxis zudem die Behandlungsform des „Dry Needling“, einer speziellen

Akupunkturtechnik, an. Für die Therapeuten bedeutet dies einen interdisziplinären Ansatz und die Möglichkeit, voneinander zu lernen. Das PHYSIOteam Ehrenfeld ist seit rund drei Jahren ein Teil des „PHYSIOVERBUNDS“, welcher sehr viel Wert auf die Fort- und Weiterbildung seiner Praxis-Teams legt. Die Praxen überzeugen mit einem klaren Fokus auf Qualität und Teamgeist. Gemeinsam in Bewegung – ist hier nicht nur ein Slogan, sondern der täglich gelebte Alltag. Das breitgefächerte Leistungsspektrum steht jedem zur Verfügung. Gerne berät das Team des PHYSIOteams Ehrenfeld alle Interessierten zu den Anwendungen und Behandlungsformen. Erreichbar ist die Physiotherapie-Praxis unter Telefon 0221/58 98 792 oder per Mail info@physioteam-ehrenfeld.de.

Alträucher GmbH

- Containerdienst
- Entrümpelungen
- Entsorgung fachgerecht
- Metallhandel
- Wohnungsräumungen

Mo - Fr: 7:00 - 16:00 Uhr
Tel. 0221- 51 22 46

Annahme von Grünschnitt / Baustellenabfälle usw. schnell & kostengünstig:
Grüner Brunnenweg 172, 50827 Köln Bickendorf (Gewerbepark)
email: altraeucher@netcologne.de • www.altraeucher.de • www.containerdienst-koeln.de

schlottag

lichtwerbung

www.schlottag.com



SCHAMONG

K A F F E E

Venloer Straße 535
50825 Köln
Telefon: 0221 544938

Onlineshop unter
www.schamong.com

Wir bedanken uns und wünschen Ihnen allen ein frohes Osterfest

Die geplante EU-Führerscheinreform

Auswirkungen und rechtliche Details

In dieser Reihe werden interessante Aspekte rund um das Thema „Recht“ beleuchtet

Die Europäische Union plant eine umfassende Reform der Führerscheinrichtlinie, die insbesondere für ältere Autofahrer sowie Fahranfänger relevante Änderungen mit sich bringt. Ziel der Reform ist die Vereinheitlichung der Führerscheinregelungen innerhalb der EU sowie die Erhöhung der Verkehrssicherheit. Doch was bedeutet das konkret für Autofahrer in Deutschland?

Gültigkeit begrenzt

Ein zentraler Punkt der Reform ist die Begrenzung der Gültigkeit von Führerscheinen auf 15 Jahre. Dies betrifft alle Pkw- und Motorradführerscheine, während für Lkw- und Busführerscheine eine Gültigkeitsdauer von nur fünf Jahren vorgesehen ist. Nach Ablauf der Frist muss der Führerschein erneuert werden. Eine automatische Verlängerung ohne Antrag wird es nicht geben, allerdings sind keine verpflichtenden Fahrreignungstests oder ärztlichen Untersuchungen für die Verlängerung vorgesehen – es sei denn, die Mitgliedstaaten entscheiden sich für eine nationale Regelung in diesem Bereich. Deutschland lehnt solche verpflichtenden Tests bislang ab. Die EU-Kommission hatte ursprünglich vorgeschlagen, dass ältere Fahrer regelmäßig eine Gesundheitsprüfung ablegen müssen, um

ihre Fahrtüchtigkeit nachzuweisen. Dieser Vorschlag wurde allerdings nicht in die finale Fassung der Richtlinie aufgenommen. Dennoch haben die Mitgliedstaaten die Möglichkeit, eigenständige Regelungen für Senioren einzuführen. In Deutschland gibt es bislang keine gesetzliche Verpflichtung zu regelmäßigen Fahrtauglichkeitsprüfungen für ältere Menschen. Ein weiterer innovativer Bestandteil der Reform ist die Einführung eines digitalen Führerscheins. Bis 2030 soll dieser über mobile Endgeräte abrufbar sein, um mehr Flexibilität zu bieten. Der digitale Führerschein soll gleichwertig mit dem physischen Dokument sein, wobei die Wahlmöglichkeit bestehen bleibt, weiterhin eine Plastikkarte zu nutzen. Dies soll nicht nur für eine Vereinfachung von Kontrollen sorgen, sondern auch den Verwaltungsaufwand verringern.



Foto: Peter Johann Kierzkowski

Probezeit für Fahranfänger

Die Reform sieht zudem eine Vereinheitlichung der Probezeit für Fahranfänger vor. EU-weit soll diese nun zwei Jahre betragen. Dies betrifft insbesondere junge Fahrer, die bisher von unterschiedlichen Regelungen in den einzelnen Mitgliedstaaten betroffen waren. Die Einführung eines begleitenden Fahrens bereits ab 17 Jahren bleibt jedoch weiterhin in der Zuständigkeit der einzelnen Länder. Die geplante EU-Führerscheinreform bringt zahlreiche Änderungen mit sich, die vor allem auf eine Modernisierung und Digitalisierung der Fahrerlaubnis abzielen. Während der digitale Führerschein und die einheitliche Probezeit als Fortschritt gesehen werden, bleibt die Diskussion über Gesundheitsprüfungen für ältere Fahrer umstritten. Deutschland hat sich klar gegen verpflichtende Tests ausgesprochen, dennoch bleibt abzuwarten, ob sich langfristig eine neue Praxis etabliert. Die Reform muss noch final vom Europäischen Parlament und dem Rat der EU-Staaten verabschiedet werden, bevor sie in Kraft tritt.

Reza Ghaziaskar, Rechtsanwalt

Der Frühling kann kommen...

... wir machen Ihr Auto fit!

- ◆ KFZ-Technik
- ◆ Reifenservice
- ◆ Bremsenservice
- ◆ Ölwechsel
- ◆ Wartung und Inspektion
- ◆ Klimaanlage
- ◆ Mechanik
- ◆ Qualitätslackierungen
- ◆ Karosseriearbeiten
- ◆ Behebung von Unfallschäden

Mitarbeiter gesucht!
Unser Team braucht dringend Verstärkung. Melde Dich einfach bei uns!

Autolackier- + Karosserie-Fachbetrieb ITTING GmbH
Wilhelm-Mauser-Straße 35 ♦ 50827 Köln (Bickendorf)
Fon (0221) 50 60 89-0
e-Mail: info@itting.de ♦ www.itting.de

„Ich sag's!“

Klare Haltung gegen sexuelle Belästigung in Schwimmbädern

Schwimmbäder sind Orte der Erholung, des Sports und der Gemeinschaft. Doch auch hier können grenzverletzende Situationen auftreten. Um Kinder und Jugendliche zu stärken und ihnen Sicherheit zu geben, haben die KölnBäder mit verschiedenen Partnern die Präventionskampagne „Ich sag's!“ ins Leben gerufen

Neue Kampagne

Die Kampagne vermittelt jungen Badegästen, dass sie sich jederzeit an das Badpersonal wenden können, wenn sie sich unwohl fühlen oder belästigt werden. „Wir sind froh, mit kompetenten Partnerinnen und Partnern eine ansprechende Kampagne erarbeitet zu haben“, sagt Claudia Heckmann, Geschäftsführerin der KölnBäder. „Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben die Aufgabe, den Kindern und Jugendlichen zu helfen und sie zu unterstützen.“ Plakate, Flyer und Armbänder mit dem Slogan „Ich sag's!“ sorgen für Sichtbarkeit. Die von Illustratorin Dorothee Wolters gestalteten Motive zeigen grenzverletzende Situationen, etwa unerwünschtes Berühren oder heimliches Fotografieren. Ein rot-weiß gestreifter Rettungsring symbolisiert Schutz und Unterstützung. „Wichtig ist uns, nicht nur die Kinder und Jugendlichen zu ermutigen, zu uns zu kommen, sondern auch den Tätern deutlich zu machen: Wir haben euch im Blick!“, so Heckmann. „Am 10. Mai startet wetterabhängig die Freibadsaison.“

Nicht nur, aber auch im Freibad ist die Sensibilisierung zu Themen wie sexueller Belästigung wichtig“, so Heckmann weiter. „Plakate, Leporellos und Aufkleber in den Spindtüren erklären, an wen sich Kinder und Jugendliche in unangenehmen Situationen wenden können.“

In den Sommerferien gibt es Aktionstage in Freibädern, an denen Kinder und Eltern direkt informiert werden. Armbänder mit der Aufschrift „Ich sag's!“ machten die Botschaft sichtbar. Zudem werden nach den Sommerferien Infomaterialien an Schulen verteilt, um bereits junge Badegäste für das Thema zu sensibilisieren.

Schulungen für das Badpersonal

Neben Aufklärung für Badegäste ist die Schulung des Badpersonals ein zentraler Bestandteil der Kampagne. Die Mitarbeitenden werden für grenzverletzende Situationen sensibilisiert und lernen, angemessen zu reagieren. Durch praxisnahe Schulungen wird Handlungssicherheit geschaffen.



„Ich sag's!“ ist mehr als eine Informationskampagne – sie ist ein klares Statement für Respekt und gegen sexuelle Belästigung. Die KölnBäder setzen mit dieser Initiative ein deutliches Zeichen für sichere Schwimmbäder und ein verantwortungsbewusstes Miteinander.

Judith Jussenhofen

Pressebüro Wings: Unternehmen eine Stimme geben!

- Texte für Homepage, Newsletter, Broschüren & Co.
- Image- und Produktanzeigen & Advertorials
- Pressemitteilungen: Idee, Text, Versand
- Ghostwriting: Reden zu Eröffnungen, Veranstaltungen, Jubiläen
- Pressekonferenzen
- Sensible Korrespondenz: Briefe und E-Mails
- Online Reputation Management
- Pflege von Blogs und Social Media-Accounts
- Journalistische Artikel im Auftrag von Zeitungen und Magazinen

Hinweis: Alle Leistungen sind auch über attraktive PR-Flatrates erhältlich.

Pressebüro Wings

Claudia Wings
Germanenstraße 1
50996 Köln
Tel: +49 (0) 221 32010434
Handy +49 (0)173 960 14 27
claudia@cwingsens.de
www.visions4you.de

Nachruf Karl-Ernst Frings



Foto: Peter Johann Kierzkowski

Mit tiefer Betroffenheit haben wir die Nachricht vom plötzlichen und viel zu frühen Tod unseres langjährigen Mitgliedes Karl-Ernst Frings im Alter von 78 Jahren zur Kenntnis nehmen müssen. Mit großem unternehmerischem Geschick und Weitsicht hat er den von seinem Vater übernommenen Handwerksbetrieb zu einem der bedeutenden Kölner Sanitärunternehmen geführt. Dieses besteht

heute unter der Leitung seiner Tochter Daniela in der dritten Generation weiter.

Seit vielen Jahren war Karl-Ernst-Frings mit seinem Unternehmen ein loyales und engagiertes Mitglied unserer Interessengemeinschaft. Nach seinem Rückzug aus dem Unternehmen in seinen wohlverdienten Ruhestand war er dennoch der big stets vertrauensvoll und unterstützend verbunden. Wann immer wir seine Hilfe benötigten, waren er und später durch seine Tochter Daniela stets bereit, die big zu unterstützen.

Die Bickendorfer Interessengemeinschaft und auch das Bürgertum dieses Stadtteils, verlieren mit Karl-Ernst Frings einen hochgeschätzten und ehrenwerten Menschen.

Wir möchten an dieser Stelle den Hinterbliebenen des Verstorbenen unsere hohe Wertschätzung für ihn und unser Mitgefühl zum Ausdruck bringen. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Bickendorfer Interessengemeinschaft e.V.

Ernst-Jürgen Kröll
Ehrenvorsitzender

www.awbkoeln.de

f /awbkoeln i /awbkoeln



EINFACH. SAUBER. BESSER.

FÜR EIN SAUBERES KÖLN



**Kennen
Sie die
AWB-App?**

AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH
Maarweg 271, 50825 Köln

Kundenberatung:
Telefon: 0221 - 9 22 22 24
E-Mail: kundenberatung@awbkoeln.de

Straßenreinigung

Wir leeren für Sie öffentlichen
Papierkörbe, beseitigen illegalen
Müllablagerungen und vieles mehr ...

Das Veedel spielerisch kennenlernen

Mit der ersten Bickendorf-Rallye für Kinder den Stadtteil anders entdecken

Heute beginnt die erste Kinderrallye durch Bickendorf, die der Stadtteelführer Uli Voosen ausgearbeitet hat. Die Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahren können die Aufgaben allein oder in Begleitung von älteren Geschwistern, Eltern oder Großeltern lösen. Die richtigen Antworten bitte unterstreichen und die Lösungsbuchstaben zusammensetzen. Start ist am Café St. Mocca an der Ecke Sandweg/Am Rosengarten

1. Wie heißt der Kaffee, der im Cafe Sankt Mocca verkauft wird?
A) Schümlikaffee - B) Schamong Kaffee - C) Schonkaffee

5. Was verkauft der Laden mit den zwei großen Schaufenstern?
A) Kleidung - B) Bücher - C) Süßigkeiten

Überquert den Sandweg und geht nach rechts in die Feltenstraße bis zum ersten eisernen Tor. Betretet den Park und biegt in den Weg nach rechts ein. Hier befand sich früher einmal der Friedhof. Auf der Wiese seht ihr ein Grab.

Geht weiter bis zum Häuschensweg. An der Ecke steht ein Briefkasten.

2. Wie heißt die Familie, die hier begraben liegt?
A) Hoffmann - B) Hollmann - C) Hopmann

6. Wann wird der in der Woche geleert?
A) 11 und 16.30 Uhr -
B) 9 und 18 Uhr - C) 11 und 13 Uhr

Dieser Familie gehörte früher eine Fabrik, die Aufzüge herstellte. Verlasst wieder den alten Friedhofspark und folgt der Feltenstraße bis zur Rochuskirche.

Biegt in den Häuschensweg ein und folgt der Straße bis zum Mathilde-Herz-Weg. Dort ist ein Cafe, das auch Tische und Stühle draußen stehen hat.

3. Wie viele Stockwerke hat der Kirchturm?
A) 4 - B) 5 - C) 3

7. Welchen Namen hat das Cafe?
A) Cafe Herz - B) Cafe Herzhäuschen

Geht die Rochusstraße nach rechts weiter, bis ihr zu einem Kreisverkehr kommt. Dort steht eine Gastwirtschaft.

4. Wie heißt sie seit Kurzem?
A) Kääzmanns - B) Zimmer - C) Zimmermanns

8. Schaut auf die Messingsteine (Stolpersteine) links neben dem Eingang. An wie viele Bewohner/innen des Hauses erinnern sie?
A) 4 - B) 5 - C) 6

Geht über die Zebrastreifen und folgt der Rochusstraße nach links.

Lösungsbuchstaben

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

Bitte das Ergebnis mit Namen und Adresse bis zum 10. Juni 2025 an die Mail-Adresse wingens@bigmagazin.de oder die Geschäftsstelle der big - Bickendorfer Interessengemeinschaft e.V., Venloer Straße 666, 50827 Köln, Fax: 0221 - 986 56 10 330 senden - und vielleicht mit etwas Glück gewinnen.

Die Gewinner werden per Los aus den richtigen Einsendungen ermittelt. Sie können dann im Wert von 50, 30 und 20 Euro bei einem Mitgliedsunternehmen der big einkaufen und anschließend die Quittung oder Rechnung zusammen mit ihrer IBAN per Mail in der big Geschäftsstelle einreichen unter Verwaltung@bickendorf.info. Das Geld wird dann in der Höhe des Gewinns auf das angegebene Konto überwiesen.

Die Teilnehmenden an der Verlosung willigen ein, dass ihr Vor- und Zuname im Fall der Gewinnerzielung im nächsten big-Magazin veröffentlicht wird. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Eine aktuelle Liste der big-Mitgliedsunternehmen ist in der Heftmitte aufgeführt oder unter www.bickendorf.info/mitglieder

Fotos: Uli Voosen



Gegen das Vergessen

Als sich die Edelweißpiraten in den Ruinen von St. Rochus versteckten

Am 8. Mai 2025 jährt sich zum 80. Mal der Tag, an dem die Nazi-Diktatur endete. Bevor das Regime kapitulierte, brachte es noch viel Leid über die Menschen in Deutschland und den Nachbarländern. Besonders mutig ist in dieser Zeit der Widerstand der Edelweißpiraten zu bewerten, einer Gruppe von Jugendlichen, die sich gegen das Regime stellten und anderen halfen, während sie selbst Verfolgung und Strafen riskierten

Viele tausend Soldaten fanden in den letzten Kriegsmonaten einen sinnlosen Tod, hunderttausende Zivilisten verloren bei Bombenangriffen auf deutsche Städte ihr Leben. Bis zum Ende verfolgten Hitlers Helfer ihre Gegner gnadenlos, viele Menschen jüdischen Glaubens wurden bis zur Befreiung vom Hitlerregime in den Vernichtungslagern umgebracht. Widerstand gegen das Terrorregime gab es kaum. Die es wagten, bezahlten ihren Mut oft mit dem Leben.

Edelweißblüten als Erkennungszeichen

In den Ruinen Kölns regte sich nur vereinzelt Widerstand. Dazu zählten die jugendlichen Edelweißpiraten, die gegen das verbrecherische Regime und seine Unterstützer kämpften. Ihr Erkennungszeichen war die Edelweißblüte. Sie weigerten sich, bei der Hitlerjugend mitzumachen und nahmen dafür Strafen und Verfolgung in Kauf. Sie trugen keine Uniform wie die Hitlerjugend, gingen gemeinsam auf Fahrt und sangen Lieder, die den Nazis nicht gefielen. „Hei, wenn die Fahrtenmesser blitzen und die Hitlerjungen flitzen und die Edelweißpiraten greifen an, was kann das Leben uns denn Schöneres geben, wir wollen frei von Hitler sein. Edelweißpiraten sind treu“, sangen sie. Die Geheime Staatspolizei (Gestapo) machte Jagd auf diese „kriminellen Elemente“, die den vielen Zwangsarbeitern und untergetauchten Häftlingen halfen. Wer erwischt wurde, kam in eine Haftzelle im Keller der Gestapo an der Elisenstraße (EL-DE-Haus), wo sie verhört, misshandelt und vielfach ermordet wurden. Am 10. November 1944 wurden sechs Jugendliche im Alter von 16 bis 18 Jahren, die sich Edelweißpiraten nannten, am Bahndamm Ecke Venloer- und Schönsteinstraße von der SS öffentlich hingerichtet.



Edelweißpiraten in einem Kölner Park im Jahr 1944
Foto: privat

Widerstand geht weiter

Heute erinnert dort ein Mahnmal an dieses Ereignis. Die wieder aus den Fängen der Gestapo entkamen, tauchten in den Ruinen Kölns unter. Nachts schrieben sie Sätze wie „Das verdanken wir unserem Führer!“ oder „Nieder mit dem Krieg!“ an die Häuserruinen. Sie stahlen Wurstkonserven und Butter aus abgestellten Güterwaggons und versorgten damit russische und ukrainische Kriegsgefangene. Auch Bickendorf wurde Schauplatz einer ihrer Taten, die für großen Wirbel sorgte, wie der ehemalige Edelweißpirat Fritz Theilen 1986 im Pfarrsaal von St. Rochus erzählte. Er war als 15-jähriger dabei. Im Juni 1944 lagerte die NSDAP Kisten mit Reiselebensmittelkarten in einer Baracke am Sandweg. Als die Edelweißpiraten davon erfuhren, versteckten sie sich am Abend auf dem Friedhof an der Feltenstraße, bis es Fliegeralarm gab und sich keiner mehr nach draußen wagte. Nun schlichen sie zu besagter Baracke und brachen sie auf. Dabei wurden sie von einem Mann überrascht, der verspätet von der Arbeit nach Hause kam. Als der losschrie: „Was macht ihr denn da? Ich hole die Polizei!“ schlug ihn einer der Jugendlichen mit einem Knüttel bewusstlos. Um an die Karten zu kommen, mussten sie alle Schränke aufbrechen. Das kostete Zeit. Inzwischen war der Spätheimkehrer wieder zu sich gekommen und zum nahen Hochbunker am Sandweg gelaufen. Er informierte die dortigen SA-Leute, die mit ihm zur Baracke liefen. Als die Edelweiß-

piraten die Bewaffneten sahen, flohen sie Hals über Kopf über die Feltenstraße in Richtung Rochuskirche. In der Eile verloren sie viele der erbeuteten Karten auf der Straße. Mit dem Rest versteckten sie sich in der Ruine der Rochuskirche. Dabei wurden sie von Pfarrer Wilhelm Schreiber beobachtet. Er verriet sie nicht an ihre Verfolger. Nachdem der SA-Trupp weitergezogen war, stellte der Pfarrer die Jungen zur Rede. „Wir sind Edelweißpiraten und kämpfen gegen die Nazis“, erklärten die Jungen. „Wir haben Lebensmittelkarten geklaut und versorgen damit untergetauchte Nazigegner.“ Als Pfarrer Schreiber das hörte, schrie er sie wütend an: „Dies ist ein Gotteshaus! Mit euren Aktionen will ich nichts zu tun haben! Lasst euch hier nie wieder blicken!“ Die Jungen liefen zu ihren Verstecken im Blücherpark. Am nächsten Morgen fanden die Bickendorfer viele Lebensmittelkarten auf der Feltenstraße und steckten sie schnell ein. Sie wussten nicht, wem sie die Karten zu verdanken hatten. Die Gestapo fuhr mit einem Lautsprecherwagen am Morgen durch Bickendorf und forderte die Bevölkerung auf, die Karten



Ein Kreuz erinnert an den alten Bickendorfer Friedhof
Foto: Uli Voosen



Die zerstörte Rochuskirche im Jahre 1944. Foto: privat

bei der Polizei abzugeben. Niemand folgte der Aufforderung. Denn mit den Karten konnte man sich überall Lebensmittel besorgen. Die restlichen Bezugsscheine schenkten die Edelweißpiraten den ukrainischen Zwangsarbeitern im Gaswerk am Maarweg.

Späte Ehrung

Der Kampf um die Anerkennung der Edelweißpiraten als Widerstandskämpfer dauerte bis 2011, als der damalige Oberbürgermeister Jürgen Roters die noch lebenden Edelweißpiraten für ihren Widerstand mit dem Bundesverdienstkreuz auszeichnete. Mehrere von ihnen wurden durch den Staat Israel als „Gerechte unter den Völkern“ besonders geehrt. Jedes Jahr im Sommer findet im Friedenspark in der Kölner Südstadt das Edelweißpiratenfestival mit vielen Kölner Musikbands und Künstlern zu Ehren der widerständigen Jugend statt. Erinnern ist heute wichtiger denn je. Rechtsradikale gewinnen mit ausländerfeindlichen und nationalistischen Parolen eine wachsende Anhängerschaft unter unzufriedenen Deutschen, auch in Bickendorf. Sie glauben nur zu gerne den falschen Versprechungen der Rechtsradikalen. Anscheinend haben sie vergessen und verdrängt, dass vor 80 Jahren eine rechtsterroristische Diktatur das deutsche Volk ins totale Verderben führte. Gehen wir wieder einer Diktatur entgegen? Was können wir tun, um dies zu verhindern? Oder finden wir uns damit ab, nach der Devise: Et es noch immer joot jejange? Dann hätten wir nichts aus der Vergangenheit und dem Widerstand der Edelweißpiraten gelernt.

Uli Voosen



**Wir sind für Sie da.
Mit Sicherheit.**

Digitale Schließtechnik
mit Zutrittskontrolle.
Wir garantieren Qualität
und Verlässlichkeit.

HERLING.
BESCHLÄGE UND SICHERHEITSTECHNIK

Heinrich-Rohlmann-Str. 15
50829 Köln
Telefon +49 221 53 99 57 0
Telefax +49 221 53 99 57 57
E-Mail: info@herling.de



STEINBRECHER G M B H
& CO. KG

STEINMETZBETRIEB · GRABMALE · RESTAURIERUNGEN

Mitglied der
Steinmetz- und
Bildhauerinnung
Köln

**Werkstätte für Grabmal- und Bildhauerarbeiten,
Restaurierungen, große Ausstellung von fertigen
Grabmalen, Grableuchten, Nachschriften,
Lieferung zu allen Friedhöfen.**

50829 Köln · Venloer Str. 1049 · Am Westfriedhof
Telefon 502745 · Fax 5 00 31 11



Klingenberg

Das Friseurteam für die ganze Familie.

Venloer Straße 694 · 50827 Köln
Tel: 0221 / 5 30 56 95
Inhaberin: Anja Klingenberg

Öffnungszeiten:
Di. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr · Samstag 8.00 – 14.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Neues aus der BV

An dieser Stelle berichtet die big über interessante Entscheidungen aus der Bezirksvertretung (BV) Ehrenfeld



Ein Blick ins Veedel von der Bezirksvertretung aus. Foto: Peter Johann Kierzkowski

Abriss und Neubau Rochusstraße 79

Für heftigen Diskussionsstoff und Kontroversen sorgte der in der Rochusstraße 79 geplante Abriss und Neubau. Dabei standen sich – wie sehr häufig – Denkmalschutz attraktiver Neubau konträr gegenüber. Wer die dortige Ortslage kennt, sieht, dass zwischen Hauskante und Straße kaum zwei Meter als Gehweg verbleiben. Demzufolge klingt es logisch, den Neubau auf die Fluchtlinie, der seit Jahrzehnten für alle dortigen Neubauten geltende Bauflucht, anzupassen. Die Mitglieder des Bickendorfer Kulturpfades würden allerdings die jetzige Fluchtlinie unbedingt beibehalten, weil sie den geschwungenen historischen Verlauf der

Rochusstraße nachzeichnet. Beschlossen wurde schließlich, dass sich der Neubau an den Vorgaben der Erhaltungssatzung der Stadt Köln orientieren muss. Die Ausrichtung des Giebels soll sich bei einem Neubau zur Straße hin orientieren. Wie beim sogenannten „Herzhäuschen“ soll der Neubau bis an die alte Fluchtlinie gebaut werden können. Ebenso soll auch die straßenseitige Fassade mit passenden Ziegelsteinen, in der um 1900 üblichen handwerklichen Ausführung gefertigt werden. Darüber hinaus sind die Experten des Bickendorfer Kulturpfades beratend hinzuzuziehen. Schließlich ist die geplante Neubebauung der BV-Ehrenfeld vorzustellen.

Haushaltsplan-2025/2026

Auch im laufenden und kommenden Jahr verfügt die Vertretung des Stadtbezirkes 4 (Ehrenfeld) über die Summe von rund 150.000 Euro. Sie hat die Verwendung der bezirksbezogenen Haushaltsmittel für die Haushaltsjahre 2025/2026 unter Bezug auf den Beschluss des Rates vom 27.06.2024 in Höhe von 148.400 Euro beschlossen:

- Kulturförderung: 39.400 Euro
- Freiwillige Sozialleistungen und interkulturelle Hilfen: 38.000 Euro
- Kinder- und Jugendarbeit: 51.000 Euro
- Sportförderung: 20.000 Euro

Zweiter Ausgang für U-Bahnhaltestelle gefordert

Bekanntlich weist die U-Bahnhaltestelle Akazienweg nur einen Aus- und Zugang auf. Dieser befindet sich stadtauswärts auf der rechten Seite der Venloer Straße. Seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) wurde angeregt zu prüfen, ob die Errichtung eines zweiten Ausgangs im Zuge dessen mitgeprüft werden sollte. Die Prüfung soll im Rahmen der Erstellung des Verkehrsgutachtens für das Coty Gelände mitbeauftragt werden.

Stadtklima-/Stadtverschönerungsprogramm im Stadtbezirk Ehrenfeld

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beschließt, eine Teilsumme in Höhe von 40.500 Euro aus den vom Rat im Haushaltsplan 2023/2024 für das Haushaltsjahr 2024 bereitgestellten Mittel in der Gesamthöhe von 150.000 Euro für Maßnahmen zur Verbesserung des Stadtklimas und zur Stadtverschönerung wie folgt zu verwenden:

- Bänke im öffentlichen Straßenland: 5.000 Euro
- Tischtennisplatte Schlössergärten: 18.000 Euro
- Erneuerung Sitzauflagen Begrenzungsmauer Alpener Platz: 3.500 Euro
- Errichtung Beete Görlinger Zentrum 10.000 Euro
- Baumpflanzungen auf Grünflächen und in Parks 4.000 Euro

Ernst-Jürgen Kröll

10 Fragen an Bickendorfer Lück

Hans Johnen im Bickendorfer Klaav mit Wolfgang Schlösser

Drei Wörter zu Bickendorf: Was fällt Ihnen dazu ein?

Heimat, Gesellschaft der Karnevalsfreunde Köln Bickendorf von 1933 e.V. und big

Was schätzen Sie am Leben in Bickendorf?

Das Leben in Bickendorf ist stadtnah mit vielen Möglichkeiten und dennoch mit dörflichem Charakter. Man kennt seine Nachbarn.

Was läuft schief im Veedel – was vermissen Sie am meisten?

Leider sind in den letzten Jahren viele Restaurants und Kneipen in Bickendorf geschlossen worden, was ich aus wirtschaftlichen Gründen verstehen kann, mich aber trotzdem traurig stimmt. Gleiches gilt für kleinere Geschäfte, die in Bickendorf leider nicht mehr existieren können. Was war das früher ein lebhaftes Treiben auf dem Bickendorfer Markt, der jetzt nur noch sehr wenige Stände beherbergt. Viele Bickendorfer haben sich in den letzten Jahren Elektro- oder Hybridfahrzeuge gekauft. Und es gibt nur sehr, sehr wenige Ladestationen. Da haben wir den Anschluss verloren.

Welche Projekte oder Initiativen finden Sie gelungen?

Ich komme aus dem alten Teil von Bickendorf, deswegen darf ich das Veedelsfest und den Weihnachtsbasar auf dem

Josef-Esser-Platz hervorheben. Auch der Büdchenlauf gehört sicher zu den Highlights von Initiativen.

Sie haben drei Wünsche frei: Was liegt Ihnen am Herzen?

Eine Suppenküche, wo Menschen mit wenig Geld eine warme Mahlzeit bekommen. Spontan hätte ich auch noch: „Weltfrieden“ geantwortet. Sicher können wir das nicht in Bickendorf erreichen, aber wenn wir im Veedel damit beginnen könnten, miteinander zu sprechen und dem anderen zuzuhören, wäre das sicherlich ein Anfang. Zudem wünsche ich mir noch mehr Angebote der Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche.

Worüber freuen Sie sich gerade?

Das Interview wurde kurz vor Karneval durchgeführt. Deswegen freue ich mich besonders auf die tollen Tage in Bickendorf, in meinem Veedel. Und natürlich auf den 55. Bickendorfer Sonntagszug.

Sie haben einen Nachmittag frei. Wie verbringen Sie die Zeit in Bickendorf?

Ich besuche das Café Herzhäuschen oder gehe ins Ossendorfer Bad eine Runde schwimmen.

Was findet man in Bickendorf und nirgendwo anders?

Den Brunnen Treuer Husar



Wolfgang Schlösser wünscht sich mehr Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche. Foto: privat

Haben Sie einen Lieblingsplatz?

Mein Lieblingsplatz ist immer da, wo man mit Nachbarn, Bekannten oder Freunden zusammentrifft, ins Gespräch kommt oder zusammen feiert.

Welchen Geheimtipp haben Sie für Besucher von Bickendorf?

Geh nach dem Besuch der Rochuskirche durch den Rochuspark zum Sandweg spazieren. Mach einen Halt in meinem Elternhaus, dem Café Mokka. Besuche dann den Treuen Husar-Brunnen und freue dich, dass dieser seit fast 20 Jahren wieder sprudelt. Anschließend geht's zur Venloer Straße zum Flanieren. Bei schönem Wetter empfehle ich dir ein „lecker“ Kölsch im „kölschen Klüngel“, um dann die Rochuskapelle als Abschlussziel deines Spaziergangs zu besuchen.

Hans Johnen

Josef Frings GmbH & Co.KG

Heizung • Sanitär • Energietechnik

Tradition, Qualifikation und Innovation.
Der Partner für zufriedene Kunden.

Häuschensweg 28-30
50827 Köln-Bickendorf
0221-95 32 99 0



24h-Service: 0221-95 32 99 55

www.josef-frings.com

PHYSIOteam
KÖLN-EHRENFELD

NEU DRY NEEDLING
PHYSIOTHERAPIE
HEILPRAKTIKER LEISTUNGEN
JETZT TERMIN VEREINBAREN
0221 - 58 98 792

Takustraße 1 | 50825 Köln - Ehrenfeld | www.physioteam-ehrenfeld.de | info@physioteam-ehrenfeld.de

Radfahren für die Schull- und Veedelszöch

Aktiv für die Pänz: Sie traten in die Pedale, um in der Halle der Kaffeerösterei Schamong Spenden für die Schull- und Veedelszöch zu sammeln. Insgesamt legten die 14 Rennrad-Profis und -Amateure mehr als 47 Kilometer zurück. Zu dem außergewöhnlichen



Sport-Event, bei dem die Räder auf Rollen montiert waren und sich somit keinen Meter fortbewegten, hatte der Verein Kölner Straßenfahrer (VCS) eingeladen.

Foto: privat

Demokratie lebt vom Mitmachen

Die Bickendorfer Familienolympiaden auf der Westendwiese sind längst Tradition. Nun wird für den 5. Juli 2025 ein Demokratie- und Mitmachfest ins Leben gerufen. Denn es soll sichtbar werden, wie viele großartige Einrichtungen, Initiativen, Vereine und Menschen sich bereits im



Sozialraum engagieren – und noch mehr sollen dazu ermutigt werden. Daher sind alle aufgerufen, sich und ihre Projekte vorzustellen, sich mit Musik, Diskussionen, kreativen Workshops oder Aktionen zu beteiligen und auch Essen, Geschichten oder Erfahrungen mitzubringen. Wer mitmachen möchte, kann das Orga-Team kontaktieren: Frédéric Bravo Paredes, AWO Sozialraumkoordination BiOs (bravo@awo-koeln.de, Tel.: 0152 09096977) und Christian Baack, Aktion Nachbarschaft e.V. (christian.baack@aktion-nachbarschaft.de, Tel.: 0172 2663986) Foto: Costa Belibasakis

Benefiztour durch Bickendorf mit Uli Voosen

Die Tour startet an der Rochuskapelle am Sonntag, 6. April 2025, um 15 Uhr, und endet nach circa zwei Stunden am Herzhäuschen. Tickets für Erwachsene 12 Euro und Jugendliche 6 Euro sind im Buchladen Handtverlesen erhältlich. Die gesamten Einnahmen werden dem Förderverein für krebskranke Kinder e.V. Köln/DAT KÖLSCHE HÄTZ gespendet. Foto: privat

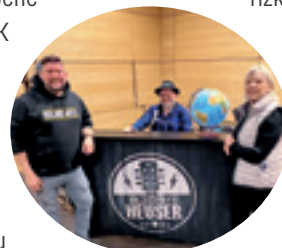
**Alträucher spendete an „der Sack e.V.“**

Zum 40jährigen Bestehen feierte das Ehepaar Heike und Stefan Redetzky von „Alträucher“ das runde Jubiläum ihres Betriebes. Dabei veranstaltete das big-Mitgliedsunternehmen eine Tombola und überreichte dem Ossendofer Verein „Helfen durch geben - der Sack e.V.“ einen Spendenscheck. Damit möchten sie die ehrenamtlich Helfenden unterstützen, die regelmäßig Säcke mit haltbaren und gesunden Lebensmitteln packen. Denn immer mehr Menschen fehlen am Monatsende die finanziellen Mittel, um sich ausreichend Essen zu kaufen.

Foto: Eva Lotte Niegel

**Mitsing-Konzert von Björn Heuser für den guten Zweck**

Eine exklusive Tour-Vorpremiere begeisterte Mitte März rund 180 Gäste im Bickendorfer BiOs Inn. Der kölsche Musiker Björn Heuser gab dort ein Benefizkonzert zugunsten der Vereine DJK Roland West und Kultur im Veedel. Der Einsatz für den guten Zweck zahlte sich aus: 2.500 diesem Abend Vereinen gesamder Vorpremiere zu „Minge ahle Hoot“ ließ der Wahlbickendorfer die kölsche Musiktradition in stimmungsvoller Atmosphäre aufleben. Sven Ortwein war nach dem Konzert sichtlich begeistert: „Es war ein wunderbarer Abend mit viel Herz, kölschem Jefeöl und einem Publikum, das jede Note gefeiert hat.“ Foto: Claudia Wingens

**„Bleib sauber Bickendorf“ geht weiter**

Wen der Abfall in Bickendorf stört, kann auch weiterhin mit anpacken – auch wenn's nur für eine Stunde ist. Das Nachbarschaftsprojekt wurde von Eva Lotte Niegel, der Alträucher GmbH und Markus K. Losse als „Bleib sauber Bickendorf“-Aktion ins Leben gerufen. Im Begegnungscafé St. Mocca können sich Interessierte bei Bedarf auch Gummihandschuhe, Greifzangen und Müllsäcke abholen. Vor Ort können dann sonntags von 14.00 bis 18.00 Uhr die mindestens zu Dreiviertel gefüllten 30-Liter-Müllsäcke abgegeben werden. Es winkt eine Belohnung! Foto: Privat



TERMINE
21 APRIL
11 MAI
15 JUNI

21.04. – Die 5. Bickendorfer Ostereiersuche findet wieder am Ostermontag statt. Die Teilnahme für 100 Kinder ist wie jedes Jahr kostenlos und nur bei vorheriger Anmeldung unter kultur-im-veedel.de möglich.

11.05. – Bilderbuchkino „Die unglaubliche Geschichte von der Riesenbirne“ Die Bilder des Buches werden multimedial auf eine Leinwand projiziert und mit Geräuschen in Szene gesetzt. Dazu leiht Thomas Pelzer den Figuren bei der Vorstellung um 15 Uhr im Friedrich-Ebert-Saal seine Stimme.

15.06. – Führung über den jüdischen Friedhof Bocklemünd um 15 Uhr durch ein Mitglied der jüdischen Gemeinde. Anmeldung unter kulturimveedel25@web.de

seit 1924

JOSEF FRINGS

Bedachungen GmbH

- Vordächer
- Dachinspektion
- Carports
- Balkonbeschichtungen mit Flüssigkunststoff
- Terrassenbeläge aus Holz
- Photovoltaik / Solarenergie
- Wärmedämmungen nach EnEv
- Schimmelpilz Gutachten nach TÜV Rheinland cert.
- Steildach / Flachdacharbeiten



JOSEF FRINGS Bedachungen GmbH

Heinrich-Rohmann-Str. 20 · 50829 Köln · Tel. 0221/979999-20 · Fax -29

www.josef-frings.de · jf@josef-frings.de

Ihr Partner für Strom und Licht

Dirk Meyer Elektro- und Beleuchtungstechnik steht für echte Handwerksleistung:

- Elektroinstallation und Überspannungsschutz
- Beleuchtungstechnik + Beratung zur Umrüstung auf LED
- Elektromobilität
- Solar + Speicher
- Energiemanagement
- Smart Home
- Netzwerk + Kommunikation
- SONOS: Audio + Beschallung
- E-Check für elektrische Anlagen + Geräte
- Beratung zu § 14a EnWG + Fördermitteln

DIRK MEYER
Elektro- und
Beleuchtungs-
technik e.K.

SEIT
1987

**Sie haben Fragen?
Wir sind für Sie da –
kompetent und zuverlässig!**



Dirk Meyer Elektro- und Beleuchtungstechnik e. K.

Inhaber Jörg Weingärtner | Grüner Brunnenweg 156 | 50827 Köln
Tel. +49-221-9589290 | Fax +49-221-9589291 | info@dirk-meyer-elektro.de | www.dirk-meyer-elektro.de

Willkommen im Team. Dein Sommer bei den KölnBädern



Hier bewerben!



GLAS GRELLMANN

Schöne Augenblicke. Fenster, Spiegel, Duschen

Glas Grellmann GmbH

Biesterfeldstraße 1

50829 Köln

Telefon: (0221) 58 30 81

www.grellmann.de

Klar vertraue ich auf
Qualität! Glas Grellmann